

WILHELMSBURGER INSELRUNDBLICK

Wilhelmsburger Zeitung
von Vielen für Alle

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

11. Jahrgang / Ausgabe August 2005



**333 Jahre Wilhelmsburg:
Wilhelmsburger
Inselfest 8.-11.Sept.**
Näheres auf Seite 2



Die wichtigsten Themen in dieser Ausgabe:

Und natürlich jede Menge Tipps und Termine unter „Wo...?“ und „Wann ...?“ auf den letzten Seiten.

Alles über's SPREEHAFFENFEST
- Seite 4 -

Tag der Offenen Tür der Feuer und Rettungswache Wilhelmsburg
- Seite 3 -

Der Veringkanal - ein B-Sure-Projekt
- Seite 12/13 -

Herbstmarkt im Museum
- Seite 14 -

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 25. August !!!

333 Jahre Wilhelmsburg:

Wilhelmsburger Inselfest 2005

8. - 11. September

Veranstalter dieses Geburtstagsfestes ist die Wilhelmsburger Fußball-Altherren-Auswahl. Das Fest findet auf der Neuhöfer Straße (beim Bunker) und dem Rotenhäuser Feld statt. Auf der Neuhöfer Straße wird eine bunte Meile aufgebaut. Das Festzelt für ca. 600 Personen kommt auf den ehemaligen Festplatz. Am Sonntag, 11.09., werden sich auf dem Rotenhäuser Feld die Vereine und Institutionen von Wilhelmsburg präsentieren.

Die Aufzeichnung des Hafenkonzertes am Donnerstag, 8.9., sollten Sie sich nicht entgehen lassen. Das Hafenkonzert ist das erste Mal in Wilhelmsburg.

Die Geschichte schreibt, dass Herzog Georg Wilhelm von Braunschweig Lüneburg 1672 von den Groten zwischen Hamburg und Harburg gelegene Inseln kaufte und sie zusammendeichte. Dieses Gebiet wurde nun Herrschaft Wilhelmsburg genannt. Hiermit konnte er seine Frau und seine Tochter zu Gräfinnen von Wilhelmsburg machen.

Es lohnt sich also diesen Geburtstag mitzufeiern. Die Veranstalter hoffen auf eine rege Beteiligung.

Wilhelmsburger Inselfest -
Organisationsbüro
AHOI-Verlag / Jürgen Eggerstedt

Wilhelmsburger Inselfest 2005 - Das Programm

Do., 8.9.:

14 Uhr: Eröffnung und Festmeile

16 Uhr: Hafenkonzert im Festzelt

20 Uhr: Festakt im Festzelt

Fr., 9.9.:

14 Uhr: Festmeile

19 Uhr: Rockabend im Festzelt mit „The BATS“, „the sabinos“ und „no coment“

Sa., 10.9.:

9 - 16 Uhr: Flohmarkt

14 Uhr: Festmeile

18 Uhr: Bunter Abend im Festzelt mit Peter Sebastian, Peter Petrel, der Wayne-Morris-Band und dem Künstler-Theater-Kirchdorf.

22.30 Uhr: Feuerwerk

So., 11.9.:

10 Uhr: Gottesdienst in der Emmauskirche

11 Uhr: Festmeile, Kinderfest und „Wilhelmsburg und seine Kulturen“

11 Uhr im Festzelt: Frühschoppen und buntes Programm: Nenndorfer Bläser, Jazz Dance, Männerchor, Just 4 Fun.

22 Uhr: Ausklang

Mit Goethe durch das Jahr

Man kann die Erfahrung nicht früh genug machen, wie entbehrlich man in der Welt ist.



med. pod.

FUSSPFLEGE

Thomas Beermann

Telefon: 7 52 80 56

Veringstr. 71, 21107 Hamburg

Anwältinnenkanzlei

Gisela Friedrichs & Susanne Pötz-Neuburger
Fachanwältinnen für Familienrecht

in Bürogemeinschaft mit

Katja Habermann

Rechtsanwältin/Avukat

Wir beraten auch auf Türkisch, Englisch, Französisch und Plattdeutsch

Thielenstraße 8a, 21109 Hamburg

Tel: 75 06 01-0 Fax: 75 06 01-10



Durchgehend warme Küche
Lassen Sie sich verwöhnen mit ausgesuchten Leckereien für den kleinen und den großen Hunger.
(Für Familienfeiern und Firmenjubiläen empfehlen wir unser urgemütliches separates Speisezimmer).

HH-Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 62 - Tel. 75 85 87
willi@pianola-adomeit.de - www.pianola-adomeit.de

Das Lokal mit der Atmosphäre der goldenen 20er Jahre

Wir sind für Sie da:

MO-FR	15.00 - 1.00 Uhr,
SA	10.00 - 15.00 und 18.00 - 1.00 Uhr,
SO	10.00 - 15.00 Uhr Frühschoppen, 18.00 bis 1.00 Uhr.

Tag der offenen Tür der Feuer- und Rettungswache

Wilhelmsburg am 13. August 2005

Anlass ist das 75-jährige Bestehen des Feuerwehrhauses an der Rotenhäuser Straße 73

Am 30. Juni 1930 wurde das Gebäude der Feuerwache Wilhelmsburg an der Rotenhäuser Straße eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben. Bis zum Jahr 1927 wurde der Feuerschutz auf der Elbinsel Wilhelmsburg von den Freiwilligen Feuerwehren Kirchdorf, Neuhoof und Reiherstieg durchgeführt.

Durch Beschluss der damaligen Staatsregierung wurden dann die Städte Wilhelmsburg und Harburg unter dem Namen „Harburg-Wilhelmsburg“ vereinigt. Gleichzeitig beschloss die Bürgerschaft, den Feuerschutz für Wilhelmsburg einer Berufsfeuerwehr zu übertragen. Es wurde der Bau einer Feuerwache genehmigt, die mit 2 Brandmeistern, 4 Oberfeuerwehrmännern und 18 Feuerwehrmännern besetzt werden sollte.

Am 1. Dezember 1927 entstand für die Zeit bis zum Bau der neuen Feuerwache auf dem Bauhof an der Veringstraße eine behelfsmäßige Wache unter der Bezeichnung „Feuerwache II Nord“. Erst in den Jahren 1929/1930 konnte mit dem Bau der jetzigen Wache an der Rotenhäuser Straße begonnen werden. Der erste Bauabschnitt wurde im Sommer 1930 fertig gestellt und am 30. Juni 1930 seiner Bestimmung übergeben.

Durch den zerstörerischen Bombenabwurf in den Kriegsjahren wurde auch die Feuerwache getroffen. Ausgerechnet am Karfreitag, dem 30. März 1945, wurde durch Sprengbomben der gesamte Nordflügel sowie die restlichen Gebäudeteile erheblich beschädigt.

Nach dem Kriegsende wurden dann nach und nach mit den seinerzeit geringen Mitteln die Schäden innerhalb der Wache mit eigenen Kräften der Feuerwehrkollegen und viel Bereitschaft und Engagement wieder hergerichtet. Die in den Nachkriegsjahren katastrophale Finanzlage der Hansestadt Hamburg hat erst in den Jahren 1954/1955 eine Bereitstellung der Mittel für den endgültigen Wiederaufbau durch den Senat und die Bürgerschaft ermöglicht. Am Westflügel der Halle entstanden zwei weitere Fahrzeugremisen mit Sozialräumen und Werkstätten sowie der gewünschte moderne Steigturm,

der heute noch an seinem Ort steht.

Die Flutkatastrophe im Februar 1962 forderte von den Männern dieser

Funk-Taxi

75 77 00



Tag
&
Nacht

75 78 23

Wilhelmsburg

Zeitplan am 13. August

10 Uhr	Begrüßung der Jubiläumsgäste	
10:30 Uhr	Fettexplosion	SEG Tauchen
11 Uhr	Übung: Rettung eingeklemmter Personen	
12 -12:30 Uhr	Einsatzübung der Rettungshundestaffel Harburg	RD-Übungen (Wiederbelebung)
13:30 Uhr	Fettexplosion	
14 Uhr	Einsatzübung der Rettungshundestaffel Harburg	
15 Uhr	Einsatzübung der Höhenretter	
16 Uhr	Übung: Rettung eingeklemmter Personen	

Wache einen Einsatz, der bis an die Grenze der physischen Leistungsfähigkeit ging. Ein Schild mit der Wasserstandsanzeige ist heute noch in der Fahrzeugremise angeschlagen und zu bestaunen.

Im Jahr 1986 wird die Feuerwache zur Technik und Umweltwache (F32) umstrukturiert. Aus taktischen Gründen (der Fahrzeugpark der Technik und Umweltwache wurde sukzessiv mit Wechselladerfahrzeugen und Abrollbehältern aufgerüstet) mussten am 18.1.1996 die Wachen wieder einen Ringtausch vornehmen. Somit wurde allerdings der Umbau in den Räumen ermöglicht, der in der Zeit vom 1.10.1996 bis zum 6.6.1997 vollzogen wurde.

An der Feuer- und Rettungswache Wilhelmsburg arbeiten heutzutage im Wech-

selschichtdienst auf drei Wachabteilungen 100 Feuerwehrkollegen. Derzeitiger Wachführer und Dienststellenleiter ist BROAR Hans Schultz.

Der Tag der offenen Tür dient nicht nur dem Vorstellen des heutigen Standortes der Feuer- und Rettungswache und dem Fahrzeugpark. Vielmehr soll auch das in den vergangenen Jahren gute Miteinander der Wilhelmsburger Bürger und den im Hafen und in Wilhelmsburg ansässigen Firmen mit den Kollegen der Feuerwache gefeiert werden. Sehen die Bürger doch mit der Feuerwehr eine enge Verbundenheit, gerade oder auch aus der Vergangenheit heraus, mit ihren Feuerwehrleuten auf einer Insel mitten in der Stadt zu leben.

Hier seien auch die vielen Einladungen an die ehemaligen Feuerwehrkollegen (64 Pensionäre) erwähnt, die „ihre“ Wache immer in guter Erinnerung behalten haben.

Was beim Tag der Offenen Tür alles zu sehen ist, finden Sie in dem kleinen Zeitplan; für Kinder gibt es außerdem eine Hüpfburg, Torwandschießen, ein Karussell und ein Wackelmobil.

Feuer- und Rettungswache
Wilhelmsburg



X-PLUS

Das innovative Renten-System.

So flexibel war
Vorsorge noch nie:
Jetzt informieren!

Generalagentur
Hans-Günter Wilkens
Tel. 753 12 63
Fax 752 30 08

Ein Unternehmen der
ERGO Versicherungsgruppe





FEINKOST WITTFOTH

Party-Service

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken

Prospekt anfordern

Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf

Neuenfelder Str. 93



**Fr., 12.8., Spreehafen:
Die besondere Science-Fiction-Nacht:
Apparatspott-Gerangel in Raum & Tied**

D '03; Niederdeutsche Of; 93 min; ab 6 J.
De blue Planet is inne Klemme. Dat ganze Beer uppe Erde is vonne greunen Froschköppe, ock Plengonen genannt, klaut worn. De Beerpries sticht un sticht un übermoant schall Schützenfest ween. Schützenfest ohne Beer? Dat gift doch woll nich! Nützt nix, denn möt de Buern Kork, Spick, Pulle, Schrotty un Chefkoch den Apparatspott wedde flott moken un innen Weltraum rinfliegen.

Dark Star - Finsterer Stern

USA '74; R: John Carpenter; 82 min; ab 6 J.
Die Dark Star befindet sich auf 20-jähriger Mission durchs All: Denkende Atombomben sprengen aus der Umlaufbahn geratene Planeten. Der Kommandant ist seit Jahren tot und das gesamte Toilettenpapier verbrannt. Als eine der Bomben ihre Existenz zu hinterfragen beginnt, spitzt sich die Situation zu. J. Carpenters gezielte Parodie auf Kubricks SF-Klassiker «2001: Odyssee im Weltraum».

Sa., 13.8., Spreehafen:

**Der Kurzfilmabend:
„Shit Happens Special“**
Ca. 80 min; ab 12 J.

Der Titel „Shit Happens“ von der Kurzfilmagentur Hamburg bürgt für Qualität. Diese Spezialausgabe einer geballten Ladung schwarzen Humors zeigt zwölf kurze Komödien aus sechs europäischen Ländern. Sie alle beweisen, dass Schadenfreude immer noch die hellste Freude ist. Finden Sie heraus, worüber in Schweden, Norwegen, Ungarn, Belgien, Frankreich und Deutschland gelacht wird.



Spreehafenfest 2005

Wo? Im Spreehafen natürlich - mit einem fantastischen Blick über das große Hafenbecken auf die Hamburger Skylinie. Hier steigt sie wieder, die große Fete hinterm Zollzaun, dem letzten „Eisernen Vorhang“ im Europa der offenen Grenzen... Vom Süden, von der Wilhelmsburger Seite, sind es nur 300 m vom Stübenplatz durch das weit geöffnete Tor zur Bühne im Winkel zwischen Potsdamer und Berliner Ufer.

Bühnenprogramm am Sonnabend, 13. August 2005:

- 16.00 **Maritimes** aus Kirchdorf / Kindertanzgruppe des Türkischen Elternbundes / Spanischer Tanz
- 17.45 Talk im Elbsalon: *Die Zukunft des Spreehafens - was wird aus Hamburgs „2. Alster?“* - Näheres auf S. 5
- 19.00 **Cellarspookies** (Rock aus Wilhelmsburg)
- 20.00 **Petersen** (Rock aus Wilhelmsburg)
- 21.00 **REBEL MUSIC** (Bob Marley-Coverband)
- 22.00 „**Shit Happens Special**“ - Kino (Näheres links auf dieser Seite)

Bühnenprogramm am Sonntag, 14. August 2005:

- 11.00 Begrüßung – **HOT JAZZ STOMPERS**
- 12.00 **Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V.**
- 12.30 Grußwort: **Frau Dr. Herlind Gundelach**, Staatsrätin der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- 13.15 **TRIO FUEGO FLAMENCO**
- 14.00 **The Vampires Crew** (Breakdance - Kult)
- 14.30 (nicht nur) für Kinder: **ZACHES & ZINNOBER** „Frech vom Blech“ - der Bühnenbeitrag des Bürgerhauses Wilhelmsburg!
- 15.30 **Jochen Wiegandt** mit Folk und Seemannsgarn
- 17.00 **The BUDDHAS**
- 18.00 Ausklang für alle mit der Gruppe **JUST 4 FUN**

Auf der **PROMENADE** ist Platz für viele Attraktionen für Jung und Alt: Eine 40 m hohe Hebebühne (- auf der im letzten Jahr sogar der Leierkastenmann spielte! Siehe Foto oben! -), Bootsrundfahrten, Kulinarisches zu familienfreundlichen Preisen, buntes Kinderprogramm, Velotaxis, Ausstellungen und Infos über die Zukunft des Spreehafens, zum Deichschutz, Alternativen zur Hafenuferspange und vieles mehr.

Am Sonntag fährt ab 10 Uhr wieder die HADAG-Sonderfähre NALA von der Landungsbrücke 1, immer zur vollen Stunde, die letzte um 16 Uhr. Kosten pro Fahrt: 2,50 € (Kinder bis 14 J. frei!).

Veranstaltet wird das Spreehafenfest vom **Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.**, www.insel-im-fluss.de / www.sprung-ueber-die-elbe.de

Computer • Netzwerke • Internet-Telefonie (VoIP) • DSL
Kommunikationstechnik • Beratung • Verkauf • Service

www.pc-holm.de

tel 040/752 88 56 mobil 0172/59 39 601 fax 040/756 62 779 e-Mail info@pc-holm.de



Inseltalk auf dem Spreehafenfest

Sa., 13.8., 17.45 – 19 Uhr
auf der Festbühne

Unter dem Titel: „**Der Spreehafen – was wird aus Hamburgs zweiter Alster?**“ diskutieren **Liesel Amelingmeyer** und **Petra Bäurle** vom **ELBSALON** mit ihren Gästen:

Christa Goetsch (Fraktionsvorsitzende der GAL),

Klaus-Peter Hesse (Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU),

Carola Veit (SPD-Fraktion der Bürgerschaft)

Christine Röthig (Vorstandsmitglied im Hamburger Hafendienstverband „Der Hausbootverein e.V.“)

Helga Arp (Kapitänin, Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.)

Andreas Schildhauer (Vorstandsmitglied im Wirtschaftsverein für den Hamburger Süden e.V.)

Was wird uns der Sprung über die Elbe im Spreehafen bringen: Hafendienst, Wohnboote, Freizeitmöglichkeiten im Herzen der Stadt und eine baldige Zaunöffnung? Wie werden sich Vision und Wirklichkeit gegenüberstehen, wenn die Hafendienstwirtschaft einen ungebrochenen Flächenbedarf anmeldet und eine imposante Hochbrücke mit Hafenausbahn so manche Planungen und Träume durchquert?

Näheres zum Spreehafenfest unter www.spreehafenfest.de

Informationen über den ELBSALON: www.elbsalon.de

Liesel Amelingmeyer, Petra Bäurle

Zwei neue Projekte der Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg

1. Unser Projekt „Parkpflege im Reiherstieg“

Am 1. August 2005 haben wir unser fünftes Projekt gestartet: Mit einem Team unserer Aktivjobber sorgen wir in Zusammenarbeit mit dem Garten- und Friedhofsamt dafür, dass die schönen Park-



Das Team der Aktivjobber vor dem Alten Deichhaus

und Grünflächen im Reiherstieg von Dosen, Tüten, Zigarettenschachteln und anderem Müll gereinigt werden. Außerdem soll darauf geachtet werden, dass Kinderspielflächen durch Erwachsene oder ältere Jugendliche nicht zweckentfremdet und Passanten in den Grünanlagen nicht durch freilaufende Hunde belästigt werden.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dabei auf die Unterstützung aller angewiesen, die unsere Parkanlagen nutzen. Sie haben keinerlei polizeiliche Befugnis, sie wollen lediglich helfen, dass Passanten ihren Müll nicht achtlos fortwerfen, son-

dern in die dafür vorgesehenen Papierkörbe entleeren. Ebenso sollen Hundebesitzer an ihr Verantwortungsbewusstsein gegenüber Mitmenschen erinnert werden, die sich vor Hunden fürchten und nicht ohne weiteres erkennen können, dass der freilaufende Hund ihnen „ja nichts tut“.

2. Unsere Fahrradwerkstatt verleiht Fahrräder!

Nun ist es soweit: Unsere Fahrradwerkstatt konnte dank einer großzügigen Spende einen Satz neuer Fahrräder anschaffen, die als Leihfahrräder zur Verfügung stehen. Wer seinen angereisten Freunden oder Verwandten die Elbinsel per Fahrrad zeigen oder mit ihnen erkunden will und dazu einige Fahrräder braucht, sollte unser Angebot in Anspruch nehmen.

Insgesamt hoffen wir, dass durch unser Fahrradverleihangebot mehr Menschen als bisher die Schönheiten und Wege unserer Elbinsel abseits der Hauptstraßen kennen und schätzen lernen.

Aus welchen Gründen auch immer: Wer ein Fahrrad ausleihen möchte, wende sich bitte an unsere Fahrradwerkstatt im Veringhof 9-11, Tel. 63651505.

Hildebrand Henatsch
Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg



Wilhelmshurger Zoo
ANGELGERÄTE

Tel/Fax 75 98 29
Veringstraße 44 · 21107 Hamburg

Wir haben für Sie

wie seit vielen Jahren

- Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) • vieles rund um's Haustier •
- Angelgeräte und Zubehör • Angelköder • Sämereien • Düngemittel • und eine ganze Menge mehr

Bestattungen Schulenburg GmbH

Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

M & M - Floristik

Inhaber: M. Tiedemann

- Blumen für jeden Anlass -

Krieterstraße 18 (im W.E.Z.) Tel.: 333 977 83
21109 Hamburg Fax: 333 977 84

Gottesdienst im Freien

am Sonntag, 21. August,
um 10 Uhr im P&W - Pflegezen-
trum Hermann-Westphal-Straße,
auf dem Platz am Teich.

Auch in diesem Jahr wird unser traditioneller Freiluftgottesdienst im Pflegezentrum stattfinden. Dazu lade ich Sie ganz herzlich ein! Wie immer wird auch der Posaunenchor unserer Reiherstieg-Gemeinde dabei sein.

Sollte das Wetter wider Erwarten schlecht sein, feiern wir den Gottesdienst in der Paul-Gerhardt-Kirche.

Mit dieser Einladung verbinde ich auch wieder eine Bitte: Wenn Sie Lust haben, Bewohnerinnen und Bewohner aus ihren Wohnbereichen zum Gottesdienst abzuholen und hinterher wieder zurückzubringen, seien Sie bitte um ca. 9.15 Uhr im Pflegezentrum, weil wir dann mit der "Abholaktion" beginnen wollen.

Ihr Pastor Jörn Falke



Willi meint:

*Viele Streber bemerken zu spät,
dass die Luft oben dünner ist.*

Das muss doch mal gesagt werden!

Das Thema könnte zur Serie werden, denn Frau Marten hat viel zu sagen. Energisch und mit funkelnden Augen steht sie vor mir. Leicht hatte sie es nicht in ihrem Leben. Aber wer sie beobachtet sieht, dass sie sich nicht unterkriegen lässt. Sie hilft und packt zu wo sie kann und ist dankbar für die Hilfe, die sie erhalten hat, als ihre Eltern „ins Heim mussten“.

Die Entscheidung fiel ihr nicht leicht, ihre Mutter und kurz darauf auch noch den Vater im Pflegezentrum versorgen zu lassen. „Ich konnte mir nicht vorstellen, wie es in einem Heim und auf einer Dementenabteilung aussieht, was Demenz ist und wie man damit umgeht“.

Inzwischen ist Frau Marten fast täglich im Pflegezentrum auf der Dementenabteilung, hat ihren Lebens-Rhythmus und ihren Platz in der Gemeinschaft gefunden und neue Freundschaften geschlossen.

„Fast familiär geht es hier zu“. Es beeindruckt sie immer wieder, wie liebevoll und geduldig die demenzkranken Menschen betreut werden, welche menschliche Wärme und Zuwendung ihnen entgegengebracht wird, und dass man auch für diese Kranken immer wieder Möglichkeiten der Abwechslung findet, ja sogar mit



ihnen Ausfahrten unternehmen kann.

„Ehrlich, ich wusste nicht, dass Pflegeheim so schön sein kann“ und ihre Augen blitzen wieder kämpferisch. Freundlich und engagiert sucht sie für sich immer wieder neue Aufgaben, schließt sich irgendwo anders an, wenn es darum geht, den Alltag für die Bewohner schöner zu gestalten und findet „Verbündete und Mithelfer“ bei anderen Angehörigen und dem Personal für ihre eigenen Ideen.

„Meine Entscheidung finde ich noch immer gut und ich möchte, dass es öffentlich wird, was hier geleistet wird“, sagt sie und schaut mich dabei wieder mit diesem unglaublichen Blick an. Noch eine Spur kesser als sonst unterstreicht sie mit einer energischen Handbewegung ihre Aufforderung: „Tun Sie was Frau Schäfer, denn das muss doch mal gesagt werden“.

Gisela Schäfer
Sozialdienst im
Pflegezentrum Wilhelmsburg

Auch in Ihrer Nähe

pflegen & wohnen

Pflegezentrum Wilhelmsburg

Hermann-Westphal-Str. 9 · 21107 Hamburg

☎ 040 / 20 22 - 4225 · Fax: 040 / 2022 - 4210

E-mail: Wilhelmsburg@pflegenundwohnen.de

pflegen & wohnen

Pflegezentrum Heimfeld

An der Rennkoppel 1 · 21075 Hamburg

☎ 040 / 20 22 - 4040 / 4041 · Fax: 040 / 2022 - 4001

E-mail: Heimfeld@pflegenundwohnen.de



Besuchen Sie uns im Internet:
www.pflegenundwohnen.de

Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt



- Stationäre Pflege
- Stationäre Kurzzeitpflege
- Besondere Stationäre Dementenbetreuung
- Betreutes Wohnen p&w Wilhelmsburg

Für Ihre persönliche Lebenssituation bieten wir die richtige Form der Betreuung.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern in Fragen zur Pflege.

Wir beschäftigen qualifiziertes Fachpersonal - Erfahrung die Ihnen Sicherheit gibt.

**Neue Bildungsoffensive:
„Die IBA braucht eine IBA“
Erste Diskussionsrunde:
Wilhelmsburger Schulen - Probleme und sich daraus ergebende Konsequenzen**

Besonders vor dem Hintergrund der geplanten Internationalen Bauausstellung (IBA) haben sich im ersten Halbjahr des Jahres 2005 eine Reihe interessanter neuer Entwicklungen im Bildungsbereich der Elbinseln ergeben. Vor allem durch die Initiative der Entwicklungspartnerschaft Elbinsel (EP) zu einer neuen Bildungsoffensive „Die IBA braucht eine IBA - eine Internationale Bildungsausstellung“ haben u.a. im Beirat für Stadtteilentwicklung (Regionalgruppe West), beim Abschlussworkshop der EP und im Rahmen des Expertenforums der IBA, Diskussionen zur Bildungssituation in Wilhelmsburg und auf der Veddel stattgefunden.

Das Forum Bildung Wilhelmsburg wurde beauftragt, nach Beendigung der Arbeit der EP, die Diskussionen und die sich daraus ergebenden Aktivitäten nach den Sommerferien weiterzuführen. Geplant sind in den nächsten Monaten eine Reihe von Diskussions- und Informationsveranstaltungen zur Bildungssituation und deren Verbesserung auf den Elbinseln.

In einem ersten Schritt soll das von Ernst Lobischer, Schulleiter der Gesamtschule Kirchdorf, im April vorgelegte und im kleinen Kreise schon andiskutierte Papier „**Wilhelmsburger Schulen - Auflistung von Problemen und sich daraus ergebende Konsequenzen**“ zur öffentlichen Diskussion gestellt werden.

Ich möchte alle Interessierten recht herzlich zu dieser Diskussionsrunde einladen am **Mo, den 29.8. 2005, 19 Uhr, in der neuen Kantine der Gesamtschule Wilhelmsburg**, Perlstieg 1. Im zweiten Teil der Veranstaltung soll auch über mögliche Perspektiven und konkrete nächste Schritte im Hinblick einer neuen Bildungsoffensive auf den Elbinseln im Rahmen der IBA nachgedacht werden.

Zur Vorbereitung und Information auf die Veranstaltung dienen die folgenden Papiere auf der Webseite des FBW www.f-b-w.info unter der Rubrik IBA:

1. „Wilhelmsburger Schulen - Auflistung von Problemen und sich daraus ergebende Konsequenzen“ von Ernst Lobischer
2. „Kompetenzen entwickeln & Begabungen fördern – Eine Internationale Bildungsausstellung für die Elbinseln“ von der EP sowie
3. der Jahresbericht des FBW 2004/05.



Wilhelm Kelber-Bretz,
Forum Bildung Wilhelmsburg

**BürgerStiftung Region Ahrensburg:
Die besondere Chance für junge Menschen: ein Schuljahr im Ausland
Norddeutsche Schüleraustausch-Messe am 20.08.2005 / Stipendien für Schüler aus Hamburg**

Ein Schuljahr im Ausland ist nicht nur gut für die Sprachkenntnisse, sondern eine einmalige Möglichkeit für junge Menschen, gesellschaftliche und kulturelle Gegebenheiten anderer Länder kennen zu lernen: sie entwickeln interkulturelle Fähigkeiten, die für den Beruf und das weitere Leben insgesamt wichtig sind. Das Interesse der Jugendlichen am Schüleraustausch ist gerade in Hamburg entsprechend groß. Damit das Schuljahr im Ausland ein Erfolg wird, ist eine gute Vorbereitung wichtig. Die Schüleraustausch-Messe der BürgerStiftung Region Ahrensburg gibt Schülern und ihren Eltern in Norddeutschland einen Überblick und Orientierung.

Chance hat, sollte ein Schuljahr im Ausland verbringen.“

Dies gilt für Schüler an Gymnasien und Gesamtschulen und gute Absolventen von Realschulen. In der „Schüleraustausch-Messe 2005“ informieren die führenden Austausch-Organisationen aus ganz Deutschland über Inhalte, Organisation, Fristen, Kosten und die vielfältigen Fördermöglichkeiten (Stipendien). Parallel finden Fachvorträge und eine Podiumsdiskussion mit anerkannten Fachleuten statt. Angesichts der Verkürzung der Schulzeiten aktuell: das Angebot an Privatschulen im Ausland, die sehr individuell auf die einzelnen Schüler eingehen können.

Anlässlich der Messe werden Stipendien im Wert von rund 40.000 € für Schulaufenthalte in den USA vergeben, um die sich ehrenamtlich aktive Schüler aus Hamburg bewerben können.

Eröffnet wird die Veranstaltung durch den Schirmherrn, den Generalkonsul der Vereinigten Staaten von Amerika, D. C. Butcher. Vorgestellt werden die englischsprachigen Zielländer USA, Australien, Großbritannien, Kanada und Neuseeland, die bei den Jugendlichen besonders begehrt sind. Die Konsulate dieser Länder sind auf der Messe vertreten.

Der Eintritt zur gesamten Veranstaltung ist frei. Weitere Informationen sind erhältlich bei der gemeinnützigen

BürgerStiftung Region Ahrensburg,
An der Reitbahn 3, 22926 Ahrensburg,
Telefon 04102 / 67 84 89,
Fax 04102 / 82 34 56,
E-mail: buergerstiftung-ahrensburg@schleswig-holstein.de,
und im Internet unter
www.schueleraustausch-messe.de.



**arno
stüben**
gardinen und teppichboden
Tel. 040 / 75 73 16

Die „Schüleraustausch-Messe 2005“ findet am Samstag, den 20. August 2005, von 10 bis 16 Uhr im Emil-von-Behring-Gymnasium, Sieker Landstraße 203, in Großhansdorf bei Hamburg statt.

Mehr als 12.000 junge Menschen zieht es in jedem Jahr ins Ausland. Franziska Gude, Hockey-Nationalspielerin und Olympiasiegerin 2004 hat ein Schuljahr in Maryland (USA) verbracht: „Ich habe eine Menge Erfahrungen im Umgang mit Menschen anderer Mentalität gemacht und bin vielen Dingen gegenüber offener geworden. Jeder Jugendliche, der die



-Arbeitsrecht-
Kirchdorfer
Str. 100
21109
Hamburg
Tel.: 040
750 628 33
Fax: 040
750 628 34
Email:
RAAhlburg
@t-online.de

Rechtsanwälte
Petra Ahlburg*
Harald Humburg
Arbeitsrecht
ausschließlich für
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Betriebs- und Personalräte

(*Fachanwalt für Arbeitsrecht)
Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung
Infos auf unserer Homepage: www.Humburg-Ahlburg.de



Die Seite für uns

Baden in der Elbe am Finkenrieker Hauptdeich

Bei traumhaftem Wetter tummeln sich hunderte Menschen am Süderelbstrand, davon kühlen sich viele auch im Wasser ab. Schließlich ist dieses viel sauberer geworden und es gibt ihn, den regelmäßigen offiziellen sogenannten Elb-Badetag. In Hamburg ist in diesem Jahr sogar Bundesumweltminister Trittin dabei gewesen.

Also nix wie rein in die Elbe!

Und die Badestelle am Finkenrieker Hauptdeich ist beliebt, gerade auch bei den Menschen, die nicht das Geld haben am Wochenende an die Ost- oder Nordsee zu fahren. Ein großer Parkplatz ist vorhanden, Toilettenhäuser sind aufgestellt, hinter dem Deich befindet sich, gut sichtbar, ein DLRG-Haus.

Es fehlt ein Imbiss, aber die Strandbesucher wissen dies offensichtlich und bringen ihre Putensteaks und den Holzkohlegrill mit.

Dass vor den Gefahren der gefährlichen Elbströmung Hinweisschilder warnen, wird bei der Hitze von vielen übersehen. Auch von den Menschen, die das Schwimmen nicht gelernt haben.

Sie baden in der Süderelbe. Und es passiert das Schreckliche. Ein Mann wird

Streettalk

wird von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet:
JuZ Kirchdorf-Süd, Tel. 7509071 /
HdJ Wilhelmsburg, Tel. 753 25 92
Redakt. Verantwortung:
Susann Ramelow u. Uli Gomolzig

von der Strömung weggerissen, er ertrinkt vor den Augen der vielen Badegäste. Retten konnte ihn niemand. Ein Badegast versucht es, leider ohne Erfolg.

Die DLRG ist an diesem Sonntag leider nicht vor Ort. Es hätten sich keine Ehrenamtlichen für diesen Tag finden lassen, die bereit gewesen wären, an der Süderelbe ihren Dienst zu verrichten. Die bekannte Problematik einer fehlenden Wasserrettung gibt es auch an den großen Hamburger Badeseen, wie etwa dem Eichbaumsee. DLRG-Stützpunkte gibt es zwar, besetzt sind sie allerdings nur selten.

Es ist leider überall so, dass die Bereitschaft sich ehrenamtlich zu engagieren in unserer Gesellschaft abnimmt.

Aber hier sollte die verantwortliche Politik, der Bürgerbeirat handeln. Wenn schon so viel Geld in das Herrichten des Süderelbe Badestrandes geflossen ist und im Rahmen des „Sprunges über die Elbe“ wohl noch fließen wird, dann sollte es an ein paar tausend Euro nicht scheitern, mit denen die DLRG ihre Retter bezahlen kann.

Schließlich wird diese Badestelle nicht nur von den Wilhelmsburgern richtig gut angenommen.

Jetzt allein daran zu denken, das Baden dort ganz zu verbieten, ist nicht hilfreich.

Ein solches Verbot wird an einem heißen Sommertag mit Sicherheit viele nicht davon abhalten, auf ein Bad in der Elbe zu verzichten. Und wer überwacht das Einhalten des Verbotes?

Und vergessen werden darf auch nicht, dass Wilhelmsburg es sich nicht erlauben kann auf seinen attraktiven Badestrand an

der Süderelbe zu verzichten. Alleine schon aus Imagegründen.

Und viele träumen von einem Campingplatz an der Süderelbe, einem Strandbad oder wenigstens einem Gasthof mit Biergarten. Von einem Hauch von Ferienstimmung in Wilhelmsburg.

SUCHTBERATUNGSSTELLE

KODROBS

WILHELMSBURG/SÜDERELBE

anonyme und kostenlose Beratung bei Suchtproblemen

für Betroffene und Angehörige

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 9.00 - 18.00 Uhr

Frühstück

Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de

Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins jugend hilft jugend e.V.

Kurz-Urlaub am Eichbaumsee

Ich fuhr mit zwei Freunden zum Campen an den Eichbaumsee. Am Wetter gab es nichts zu meckern, die Sonne brannte, die Fahrradtour zum See war unproblematisch. Zwischen See und Elbe suchten wir uns eine geschützte, versteckte Stelle zum Zeltaufbau.

Und dann lagen wir faul in der Sonne, badeten und grillten. Wir beseitigten unsere Abfälle und irgendwann gingen wir schlafen.

Die Feiernden, die sich im Laufe des Abends eingefunden hatten, störten uns nicht.

Am nächsten Morgen wurden wir unsanft gegen 7 Uhr von einem bellenden Hund geweckt. Wir krochen aus dem Zelt und bekamen einen Schock. Mehrere Übriggebliebene lagen am nahen Strand, um sie herum eine wahre Müllkippe. Leere Bier- und Weinflaschen, Scherben, Essensreste und zurückgelassene Grills.

Die im Laufe des Vormittags anrückende Putzkolonnie beseitigte mit Piken und Müllsäcken den Dreck. Die Übriggebliebenen ließen sich nicht stören, rauchten und tranken das restliche Bier.

Uns machte das Ganze keinen Spaß mehr, wir bauten das Zelt ab und fuhren zurück nach Wilhelmsburg. Am See könnte es so schön sein, wenn die Menschen nicht alles verdrecken würden. Jetzt verstehen wir auch, dass die Polizei verstärkt gegen „wildes“ Campen an den Badeseen vorgeht.

LOTTO LÜBCKE

Das etwas andere Lottogeschäft

NEU **Frische Brötchen und Kuchen** **NEU**
alles für die Schule

hochwertige ALOE VERA Produkte
für Ihre Gesundheit sowie Kosmetik

Lebensberatung durch Tarotkarten legen
Hellerin - Handauflegen

Email marita.luebcke@web.de
Vogelhüttendeich 78 Tel.68 87 33 33 oder 0173 273 65 95

Der Kinderbauernhof feiert Geburtstag

Der Kinderbauernhof in Kirchdorf-Süd wird 18 Jahre alt! Das muss natürlich mit einem großen Kinderfest gefeiert werden: am **Sonnabend, den 20. August, ab 11 Uhr** können alle Kinder beim Ponyreiten mitmachen oder sich beim Heubodenspringen austoben. Getränke und Essen gibt es zu günstigen Preisen, bei gutem Wetter wird auch gegrillt.

Zum Abschluss gegen 21.15 Uhr zeigt das Neue Cinema Paradiso den Kinderfilm: „Keine Angst vorm Fliegen!“ (DK 1995, ab 6 Jahren, 84 Min.).



Keine Angst vorm Fliegen ist ein Film für Kinder von 6 bis 13 Jahren. Es geht um zwei Freundinnen, die eine aus einer armen, die andere aus einer reichen Familie. Die beiden Mädchen scheren sich nicht um diese Gegensätze ihrer Elternhäuser. Die Liebe zu den Tieren verbindet die beiden. Maj-Britts Vater ist arbeitslos und kümmert sich liebevoll um seine Briefftauben. Christina, das Mädchen aus wohlhabendem Hause, darf überhaupt keine Haustiere haben, weil ihre Mutter allergisch ist und alles blitzblank und ordentlich liebt, da ist weder für einen Vogel, noch für Hund oder Katze Platz. Tiere sind eben zum Essen da. Deshalb kauft sie auch Maj-Britts Vater Tauben ab, die sie Geschäftsfreunden aus Japan auf-tischen will. Natürlich weigert sich Christina, auch nur einen Bissen davon anzurüh-

ren, trotzdem hat die Freundschaft mit Maj-Britt einen Knacks bekommen. Doch über die Pflege und das Training der Taube Victoria, die an einem großen Wettflug teilnehmen soll, finden Christina und Maj-Britt wieder zueinander. Die Freundschaft siegt und vereint meistern die Mädchen alle Schwierigkeiten.

Der Eintritt ist frei! Bringt eine Decke und einen warmen Pullover mit, das Kino findet draußen statt.

Bei gutem Wetter können Kinder, die ein Zelt, einen Schlafsack und eine Iso-matte mitbringen, anschließend auf dem Gelände übernachten!

Die Adresse des Kinderbauernhof ist Stübenhofer Weg 19, am besten zu erreichen mit dem Bus (355 ab S-Bahn Wilhelmsburg); der hält fast vor der Tür und fährt alle 10 Minuten.

Und jetzt müssen alle nur noch die Daumen drücken, damit an dem Tag ganz tolles Wetter ist!

Sven Timmermann,
Neues Cinema
Paradiso

In der Kürze....

Kurze, aber durchaus wichtige Meldungen aus dem Stadtteil



Wer hat Lust am Theaterspielen?

Eine neu gegründete Theatergruppe in Wilhelmsburg unter Anleitung sucht neue Mitglieder: die „SAMSONERS“.

Kontakt: Raimund (Tel. 753 23 00) und Susanne (Tel. 754 10 62)

Wilhelmsburg mit Kinderaugen

(UFA) Vor einigen Wochen eroberten Kinder, vom Krippenalter bis zum Schulkind, der Kindertagesstätte „Kiddies Oase“ aus der Sanitasstraße gemeinsam mit den Erzieherinnen ihren Stadtteil Wilhelmsburg.

Mit sehr viel Freude, Spaß und Neugier entdeckten die Kinder im Rahmen des Projektes „Wilhelmsburg mit Kinderaugen“ ihre nähere Umgebung und gaben ihr erworbenes Wissen stolz und mit viel Begeisterung an ihre Eltern weiter. Bei ihren Erkundungsausflügen gab es viel zu entdecken: Die alte Mühle Johanna, den Leuchtturm an der Elbe (Bunthauspitze), den Wasserturm und den Kinderbauernhof. Welcher Stadtteil hat das schon? Aber auch das Postamt an der Ecke und der Markt auf dem Stübenplatz mit seinen bunten Ständen und vielen Menschen aus unterschiedlichen Ländern waren für die Kinder nicht ohne Reiz.

Um diese vielen Eindrücke verarbeiten und festhalten zu können, wurde das Erlebte ausführlich besprochen, anschließend dokumentiert und zuletzt mit unterschiedlichen Materialien zu einer wunderbaren Ausstellung zusammen getragen.

Diese Arbeit wurde für den Hermann-Keesenberg-Preis eingereicht, den der Verein für Heimatkunde zusammen mit der Familie Keesenberg einmal jährlich auslobt. Er wird an Kinder und Jugendliche vergeben, die sich mit der Geschichte des Stadtteils beschäftigen.

Bis Ende August ist die Ausstellung der Kindertagesstätte Kirchdorfer Straße noch im Museum zu sehen. Anschließend, an allen September-Sonntagen in der Zeit von 14 bis 17 Uhr, wird dort dann die Ausstellung „Wilhelmsburg mit Kinderaugen“ gezeigt.

**Medizinische Fußpflege
und
Maniküre**

Bärbel Schütt
Ich komme zu Ihnen ins Haus
Tel. 040 / 7541665

 **TOYOTA**

**auto-
schultz**

*mit uns müssen
Sie rechnen ...*

Niedergeorgswerder Deich 97
21109 Hamburg
Telefon 040/31 17 15-0
Telefax 040/31 17 15-99
www.auto-schultz-hamburg.de
e-mail: info@auto-schultz-hamburg.de



Deich-Apotheke

Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116
21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93
Fax: 040-754 58 50

Stadtteil mit der

55 Geschäfte bieten Waren und Dienstleistungen an und freuen sich auf Ihren Besuch.



Juwelier DEUS
Immer eine gute Wahl

Schnäppchen!
Schnäppchen!
Schnäppchen!

JEDE MENGE



SPAREN

 **Der SchuhLaden.**

★ **US** ★ **JEANSMODE**



Kenny S.

Jeans, Shirts,
Blusen, Blazer

Gr. 34 - 48/50


weibliche Paßform

Sonderangebote Hosen ab 19.95 €
CASUAL TRENDFASHION FOR MODERN MEN & WOMEN

Dieser Werbeplatz

könnte zukünftig

IHNEN gehören...



Apotheke EKZ

Wilhelmsburg **Fon 754 11 11**

Neu:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt

Optiker Kranaster

Inh.: Michael von Holt
Optikermeister

21109 Krieterstr. 22
Tel. 040 / 7 54 39 36

Zeiss-Gleitsichtgläser aus Kunststoff

- ✓ mit Mehrfachentspiegelung
- ✓ mit Hartversiegelung

bei uns nur **€ 150,-**
(bis +/- 6.0 dpt / Cyl + 4.0 dpt / Add. 1.0 bis 3.0)

großen Auswahl

Über 720 kostenlose Parkplätze.
Direkt an der S-Bahn und allen
Wilhelmsburger Buslinien

Felicitas Richter
**REISEBÜRO
IM WEZ**
im MARKTKAUF-Einkaufszentrum
Tel. 040 / 754 00 56

Der Winter kommt ...
Die neuen Reise-Kataloge für die Winter-
saison 2005/06 erhalten Sie bei uns.
Frühbucher-Rabatte sichern!

Salon
Manuela Irretier



Krieterstr. 22 · 21109 Hamburg
Tel. (040) 754 41 67

**Ihre
Reinigung**
B. Hinze
Tel. 754 75 67
*Die perfekte Pflege
für Ihre Textilien und
Wäsche*

Reformhaus
Fon 754 11 11
*Ihre Gesundheit ist bei uns
in guten Händen.*

aurelius
Immobilienverwaltung
Wilhelmsburg

Exklusiv für Sie bei **arko** im **WEZ**



Mo. - Fr. 9⁰⁰ - 18⁰⁰,
Sa. 9⁰⁰ - 14⁰⁰ Inh.: P. Radomski -
Tel. 040 / 75 46 171

und dem guten Service

Der Veringkanal

Aufwertung eines historischen Industriegewässers im Rahmen des EU-Projektes "B-Sure"

Bei dem EU-Projekt B-Sure („Building on Small Scale Urban Regeneration along Rivers“; übersetzt „Nutzbarmachung von kleinmaßstäblichen Regenerationen städtischen Erbes an Flüssen und Kanälen“) handelt es sich um ein europäisches Projekt im Rahmen des Interreg Nordsee Programms, an dem die Niederlande, England, Dänemark, Norwegen und Deutschland (Hamburg-Wilhelmsburg) beteiligt sind. Ziel des Gesamtvorhabens ist es, beispielhaft die Zugänglichkeit von Ufern an Flüssen und Kanälen wiederherzustellen. Federführende Behörde in Hamburg ist die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (Thomas Jacob, Claus Kriegs, Theda von Kalben) gemeinsam mit dem Bezirksamt Harburg, Abteilung Tiefbau und Stadtgrün (Wolfgang Denien).



Das Hamburger B-Sure-Projekt befasst sich mit dem Veringkanal in Wilhelmsburg. Ziele sind die Schaffung neuer Freizeitangebote und die Herrichtung einer durchgehenden Grün- und Wegeverbindung am östlichen Kanalufer, die das wirtschaftlich nicht mehr genutzte, aber attraktive, historische Gewässer für Freizeit und Erholung erschließt und mit dem

Reiherstiegviertel verbindet.

Projektideen für eine Gestaltung und Aufwertung des Veringkanals werden in Kooperation mit der Bevölkerung entwickelt. Mittels einer im Sommer vom Büro d*ING Planung durchgeführten Befragung von Bewohnern sowie Nutzern und Anliegern des Kanals wurden erste Ideen und Anregungen erfasst, die vom Landschaftsplanungsbüro Andresen in einen landschaftsplanerischen Entwurf eingearbeitet wurden. Die Ergebnisse der Befragung und erste landschaftsplanerische Ideen werden am **Montag, den 22. August 2005, um 18 Uhr in der Honigfabrik** zur Diskussion gestellt. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

Entwürfe und Befragungsergebnisse sind gleichzeitig Grundlage für eine dreiwöchige **Sommerwerkstatt** im August/September 2005 auf dem Hausboot der Honigfabrik. Wer sich vertieft mit den landschaftsplanerischen Vorschlägen beschäftigen und weitere Ideen für die Gestaltung des Veringkanalufers beisteuern möchte, ist herzlich auf das Hausboot eingeladen. Die Mitarbeiter/innen des Büros Andresen / d*ING Planung sind dort am **23./24.08., 29./30./31.08. und am 05./06./07.09., jeweils in der Zeit von 16.00 – 19.00 Uhr** (oder nach terminlicher Absprache) anzutreffen.

Wie wäre es, wenn auch Sie Ihre Gedanken für eine Gestaltung der Grün- und Freiflächen am Veringkanal auf's Papier bringen. Pläne, Papier und Stifte haben wir auf dem Hausboot.... Kommen Sie vorbei! Oder rufen Sie uns an: Büro d*ING Planung, Tel. 430 12 36 (Ihre Ansprechpartner sind Angela Hellenbach, Anne Henftling und Jens Usadel).

Büro d*ING Planung



Gleiches Thema - andere Sicht: B-Sure am Veringkanal: Neues Spielzeug statt Sanierung?

B-Sure bedeutet „Building on Small Scale Urban Regeneration Along Rivers“. In verschiedenen Städten mehrerer Nordseeanrainerländer sollen brachliegende Ufer und Wasserflächen in benachteiligten Stadtgebieten der Bevölkerung zur Nutzung zurückgegeben werden. Ziel ist es, mit kleinen, aber beispielgebenden Projekten einen großen Nutzen zu erzielen. Wichtig für den Erfolg der Projekte ist die Einbeziehung der örtlichen Bevölkerung.

Die Stadt Hamburg/BSU* hat sich auf Betreiben von Ex-IGA-Planerin Martina Oldengott mit dem Veringkanal in Wilhelmsburg beworben. Ihre Absicht war es, für die Gartenschau 2013 einen zusätzlichen positiven Effekt im Stadtteil zu erzielen, die IGS gewissermaßen besser in Wilhelmsburg einzupflanzen. Hamburg erhielt den Zuschlag für einen Projektrahmen in Höhe von 736.000 €. Die Mittel sollten für die Planung und BürgerInnenbeteiligung verwendet werden, die eigentliche Umsetzung aus den Budgets der jeweiligen Fachbehörden beglichen werden.

„Gaststätte Kupferkrug“

Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19
21109 Hamburg

Telefon (040) 754 25 25
Telefax (040) 754 25 25

Vermietung von Zapfanlagen

Lieferung in's Haus



• *Fachberatung vor Ort*

Buschwerder Winkel 7, 21107 HH
Tel.: 040 / 753 52 56
Fax: 040 / 752 13 89

Für den Veringkanal wurden folgende Projektziele skizziert:

1. Sedimentuntersuchung Innerer Veringkanal
2. Sanierungskonzept für den Inneren Veringkanal entwickeln
3. Landschaftsarchitektonischer Entwurf für einen erweiterten mit dem Wohngebiet verzahnten Grünzug am östlichen Ufer sowie Entwicklung eines Freizeitkonzeptes für die sanierten Wasserflächen

und als nächsten Schritt – oder parallel, falls möglich

4. die städtebauliche und wirtschaftliche Aufwertung des westlichen Kanalufers in Gang bringen und Zugang zu den Mineralölbrachen und Ufern des Reiherstiegs vorbereiten.

So sah zumindest die Planung aus – bis Frau Oldengott plötzlich die Stadt verließ.

Das Vorhaben geriet dann in die Hände derer, die es ursprünglich gar nicht haben wollten. Die Nachlassverwaltung von Martina Oldengott in der BSU hat die Umsetzung vor Ort an den Bezirk Harburg (Bereich Gartenbau) abgetreten. Für die Beteiligung wurde kurzfristig der langjährige, wiewohl umstrittene Bürgerbeteiligter Jens Usadel mit d*ing-Planung beauftragt. Die Konkretisierung des Vorhabens übernimmt das Büro Andresen. Das Ganze musste jetzt schnell gehen, denn das Projekt ist finanziell über die Jahre portioniert (es läuft bis 2007), und jedes Jahr muss ein Teil der Mittel abgefordert werden.

Was wir über die bisherige Planung herausgefunden haben: U.a. soll das jetzige Deichverteidigungslager beim Gert-Schwämme-Weg öffentlich nutzbar und das ehemalige Kubi-Center per Steg übers Wasser umgangen werden. Und – jetzt kommt's: der Park am Nordende des Kanals (hinter der Honigfabrik) soll in einen Park umgestaltet und die vorhandenen Spielgeräte durch Spielgeräte ersetzt werden. Dagegen fielen Westufer und Zugänge zum Reiherstieg heraus, ebenso die Vorbereitungen zur Sanierung des Kanals. (Die Sedimente und die benachbarten Böden sind hoch belastet, u.a. durch die ehemaligen Zinnwerke.)

Zusammenfassend zeichnet sich ab, dass der Weg des geringsten Widerstands gegangen werden soll: Keine neuen Zugänge zum Wasser, eine Altlast bleibt einfach

so liegen, störende private Nutzungen bleiben unangetastet. Stattdessen werden die laufenden Kosten öffentlicher Flächen übernommen. Das ist in Zeiten klammer Haushalte sicher sehr kreativ, aber wohl kaum im Sinne von B-Sure.

Wir halten die jetzige BürgerInnenbeteiligung für intransparent. Es wurden per Fragebogen nur einzelne Interessengruppen befragt bzw. eine unbekannt Zahl von ZufallspassantInnen am „Pudding“*, nicht aber die AnwohnerInnen selbst. Die anliegenden Wohnungsbaugesellschaften erhielten auch nur den Fragebogen, der u. a. persönliches Freizeitverhalten abfragte, weswegen sie nicht reagierten. Die Hintergrundinformationen wurden nicht transportiert, so dass bei den Befragten kein Verständnis für B-Sure entstehen konnte.

Plastisch gesagt: Wer gefragt wird, ob er/sie neue Spielgeräte im Park gut findet, wird wahrscheinlich mit Ja antworten.

Wer aber gefragt würde, wo neue Zugänge zum Wasser entstehen sollen, ob der Kanal wieder so sauber werden soll, dass man gefahrlos darin baden kann und die geangelten Fische bedenkenlos essen, oder ob statt dessen vorhandene Spielgeräte durch neue ersetzt werden sollen, würde vielleicht etwas kritischer antworten.

Abgesehen vom Erschaffen neuer Wassererlebarkeit, begreifen wir das B-Sure-Projekt als eine Chance, mit den Mitteln einer geschickten BürgerInnenbeteiligung, die AnwohnerInnen an einen respektvollen, kultivierten und verantwortlichen Umgang mit ihrer Umwelt und ihren Mitmenschen heranzuführen und den üblichen Verwahrlosungserscheinungen in Großstädten entgegenzutreten. Erst ein achtsames „Sich miteinander in Beziehung setzen“ erfüllt das Projekt mit Leben. Im Antonipark in St. Pauli ist diese Form der BürgerInnenbeteiligung bereits erfolgreich realisiert worden.

Voraussetzung dafür ist ein ehrlicher und offener Umgang aller Beteiligten miteinander.

Angad Swiderski, Jörg v. Prondzinski,
Mitglieder der IGA-AG von
Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.

* BSU = Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, die einstige Baubehörde, in die die ehemalige Umweltbehörde eingefügt wurde

Brückenfest am 4. September auf der Alten Süderelbbrücke

Wieder veranstaltet auch in diesem Jahr der Bürgerverein Wilhelmsburg das beliebte Brückenfest auf der Alten Süderelbbrücke. Zahlreiche Gastronomen, Vereine und Gruppen haben sich angesagt und wollen für ein abwechslungsreiches Programm und kulinarische Angebote sorgen. Dazu gibt es ein tolles Bühnenprogramm (siehe Kasten).

Für die Kinder gibt es eine Hüpfburg und noch weitere lustige Unterhaltung.

Wir wünschen uns das passende Wetter und möglichst viele Besucher aus Wilhelmsburg, Harburg und dem Großraum Hamburg, die diese Brücke, die Stadtteile verbindet, wieder zu einem Ort der Begegnung, der Freude und der Ausgelassenheit machen.

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.

Bühnenprogramm beim Brückenfest

11 Uhr:

Eröffnung mit Live-Musik der Gruppe „Just 4 Fun“, die den ganzen Nachmittag immer wieder die Gäste unterhalten wird.

12 Uhr:

Eröffnungsansprache von Thorsten Schulz, kommissarischer Ortsamtsleiter von Wilhelmsburg.

13 Uhr:

Kickbox-Vorführung des Kampfsportcenters HH e.V. unter Leitung von Herrn Witthöft.

13.30 Uhr:

Wilhelmsburger
Männerchor von 1872 e.V.

15.30 Uhr:

Kickbox-Vorführung

16.30 Uhr:

Wilhelmsburger
Männerchor von 1872 e.V.

- Trockenlegung nasser Kellerwände + Hausfassaden
- Ausbau von Kellerräumen + Dachgeschossen
- Wintergärten + Terrassenverglasungen
- Carportanlagen + Pflasterungen + Terrassenanlagen



KHB - Tel.: 753 36 54

- mit Rat + Tat zur Stelle, wenn gewünscht.

** Für Zugewanderte:

„Pudding“ ist der „Veringplatz“, der aber offiziell gar keinen Namen hat

Herbstmarkt im Museum

Mit einem bunten Programm und vielen Attraktionen will der Verein für Heimatkunde in diesem Jahr am

**Sonntag, den 28. August 2005
von 10 bis 18 Uhr
rund um das Museum**

seinen Herbstmarkt feiern. Wie immer beginnt das Fest mit einem Gottesdienst unter freiem Himmel, begleitet vom Posaunenchor der Reiherstiegsgemeinde.

Auf dem Fest zeigt Peter Baron (Foto),



wie Rückenbretter für einen Altländer Hochzeitsstuhl geschnitzt werden. Im Museum stehen mehrere solche Stühle, heute werden sie einmal im Monat für die dort stattfindenden Trauungen genutzt. Sie sind wunderschön, mit einem Kissen belegt auch bequem, und können auf Wunsch bei Peter Baron, der sein Können in alter Handwerkstracht vorführt, bestellt werden. Eine andere Attraktion führt Eckhard Köntopp vor. Er ist Mollenhauer und zeigt, wie diese Handwerker vor 200 Jahren Schüsseln, Mollen, Schaufeln und andere Gebrauchsgegenstände aus Holz gearbeitet haben.

Zierkürbisse in allen Farben und Formen, herbstliche Blumengestecke, viele Honigsorten vom Imker, und handwerklich kunstvoll hergestellte Kupferschmiedearbeiten werden auf dem Amtshof angeboten und natürlich frisches, knackiges Obst und Gemüse. Auch im Museum gibt es viel zu sehen. Hier stellt die Hobbygruppe Süderelbe, die von Ingrid Goossen organisiert wird, wieder interessante Dinge aus, die eigentlich nicht gebraucht aber sehr gern gekauft werden, weil sie hübsch sind und die Menschen erfreuen.

Bei solchem Fest darf Essen und Trinken nicht zu kurz kommen, und dafür ist reichlich gesorgt. Kaffee und Kuchen aus der Kaffeestube oder Wurst vom Grill und

Suppe aus dem großen Topf, es ist für jeden etwas dabei. Und ganz bestimmt der beliebte Wilhelmsburger Deich-bruch.

In diesem Jahr wird sich eine ganz neue Musikgruppe vorstellen, sie nennt sich „Tuma Mina“, singt Volkslieder aus aller Welt und Gospels. Zum 20-jährigen Geburtstag des Bürgerhauses haben sie das Publikum zu wahren Begeisterungstürmen hingerrissen. Auch die Gruppe „Stew for the Crew“ mit ihrer Irish Folk-Musik weiß die Zuhörer

unter anderem mit ihren stimmungsvollen Gesangstücken in eine andere Welt zu locken. Bei ihrem letzten großen Auftritt im Museum waren alle Plätze restlos ausverkauft und der Beifall wollte kein Ende nehmen.

Schon ganz selbstverständlich ist ein Auftritt von Schülerinnen und Schülern der Grundschule Prassekstraße und der Gesamtschule Kirchdorf unter der Leitung von Gerd Gollatz. Mit viel Liebe und

Einfühlungsvermögen versteht er es, die Kinder zu motivieren und ihnen Spaß am Vortragen von selbstgedichteten herbstlichen Liedern und Gedichten zu machen. Zum Schluss spielt die Gruppe „Just 4 Fun“, die auf dem Herbstmarkt nicht mehr fehlen darf. Sie sorgt für Stimmung und bringt die Menschen in Schwung. Und wenn der Wilhelmsburg Blues gespielt wird, hören alle andächtig zu, das ist Herbstmarkt-Musik vom Feinsten.

Und noch zwei haben sich angemeldet: Hummel-Hummel und Zitronenjetze. Sie wollen erst Salz- und Gewürzgerken zu Gunsten des Museums verkaufen und anschließend einen zünftigen Rock'n Roll tanzen. Na, denn viel Spaß!



Ursula Falke,
Verein für Heimatkunde

Walczak & Mohrmann

Rechtsanwälte

Jürgen Walczak

Fachanwalt für Sozial- und Familienrecht

Jürgen Mohrmann

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Tätigkeitsschwerpunkt: Steuerrecht

Jetzt:

Karnapp 25, 21079 Hamburg

(Channel-Tower, 10. Etage)

Telefon 040 / 75 27 98-0

Fax 040 / 75 27 98 -22

Anlegertaufe

(UFA) Wie wird der neue Anleger am Ernst-August-Kanal wohl heißen? Schwer zu raten ist es nicht. Nachdem er am 22. Juni 2005 bei wunderschönem Wetter zünftig eingeweiht wurde, soll er jetzt noch getauft werden. Das soll am

**Donnerstag, 18. August, 16 Uhr,
Vogelhüttendeich 123
(beim Biergarten)**

mit gleichzeitiger Enthüllung des Namensschildes gefeiert werden.

Vom Wasser, aber auch vom Biergarten am Kanal und vom Deich, ist das Namensschild dann deutlich erkennbar und wird bestimmt Fahrgastsschiffe aus dem Hamburger Hafen und weiterhin Alster-



Famlie Dreshaj freut sich auf die Gäste.

schiffe vom Jungfernstieg anlocken, und alle Wilhelmsburger und Wilhelmsbuerinnen, mit ihren Motorschiffen und Booten. Sie können den großen aber auch den kleinen Anleger zum Festmachen nutzen.

Wenn alle Besucher Freunde, Nachbarn und schönes Wetter mitbringen, wird die Anlegertaufe noch einmal ein schöner Tag der Begegnung und eine gute Gelegenheit, sich über diese kleine Verbesserung des Stadtteils zu freuen.

~ Insel der Zukunft ~ Zukunft der Insel ~ Insel der Zukunft ~

Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg - Jeden 1. DO im Monat:

Pegelstand Elbinsel

Hamburg ist „Reif für die Insel“ – das war die Botschaft der von Bürgern aus dem Stadtteil durchgesetzten Zukunftskonferenz Wilhelmsburg 2002.

Mit dem großen „Sprung über die Elbe“, mit Solarbauausstellung 2005, mit IGA und IBA 2013 sollen Wilhelmsburg und die Veddel vom Hinterhof zu Hamburgs zentralem Entwicklungsraum für die „Wachsende Stadt“ werden. Politiker, Planer und Investoren: Was sind ihre Motive? Was sind ihre Ziele? Wird die Elbinsel jetzt vom „Raum für den Rest“ zum Raum für prestigeträchtige Leuchtturmprojekte in der weltweiten Standortkonkurrenz der Metropolen?

**Wir sagen: Wilhelmsburg ist überall -
eine Insel als globale Herausforderung**

Das Motto für die IBA 2013: "Lebenswerte Stadt im 21. Jahrhundert" kann nur eingelöst werden, wenn Wilhelmsburg nicht nur DER RAUM, sondern vor allem DAS THEMA wird. Die Elbinsel ist ein Mikrokosmos. Ein globales Dorf in den Armen der Elbe. Im Herzen einer Metropole. Wie in einem Brennglas sind hier die vielfältigsten Herausforderungen einer Stadt im neuen Jahrhundert gebündelt. Wenn die IBA in Hamburg dazu einen weltweit beachteten Beitrag leisten will, muss sie sich DIESEN HERAUSFORDERUNGEN stellen und neben architektonischen Glanzleistungen die Lebensbedingungen der Menschen - von Bildung bis Verkehr - in den Focus nehmen.

(Mehr dazu unter www.sprung-ueber-die-elbe.de)

**Insel der Zukunft? Na klar.
Alles eine Frage der Pegelstände!**

**Im September geht es um die Zukunft des
VERKEHRS**

Wenn die Internationale Bauausstellung 2013 einen Beitrag zur Lösung der Probleme der Städte im 21. Jahrhundert leisten soll, steht das Thema Verkehr auf der Elbinsel ganz oben. Schon heute als wichtigster Transitraum der Hansestadt von Verkehrsstraßen zerschnitten und verlärm, droht Wilhelmsburg mit dem Containerboom im Hafen endgültig unter die Räder zu kommen: Neue Containergebirge, Logistikzentren und die Hafenuerspannung stehen der wünschenswerten Stadtentwicklung im Wege bzw. kommen ihr in die Quere.

Hans Jürgen Maas plant seit Jahren Alternativen zum täglichen Wahnsinn und dem drohenden Kollaps auf unseren Straßen. Er kennt die Planspiele und Konzepte der weltweiten Experten. Er ist überzeugt: Die „Verkehrsrevolution“ kommt. Schon bei IBA und IGA 2013 könnten die Besucher in automatisierten Fahrzeugen über die Elbinsel gleiten und automatisierter Containertransport würde eine Hafenuerspannung überflüssig machen. „PRT – Personal Rapid Transit“ heißt das System: schneller, sicherer, billiger, leiser, abgasfrei und flexibler als Auto, Bus oder Bahn. „Ausgereift und bis 2013 in Wilhelmsburg einsetzbar“, ist sich Maas sicher.

**Am Do, den 1. September, 19 Uhr, Bürgerhaus Wilhelmsburg:
Verkehrskollaps & Hafenuerspannung
ohne Alternative?**

**Automatisierte Verkehrssysteme könnten die Zukunft sein
und bei IGA und IBA 2013 erstmals zum Einsatz kommen**
Referent und Gesprächspartner: HANS-JÜRGEN MAASS, Dipl.-Ing.
(Fahrzeugbau)

Weitere Infos zur Reihe Pegelstand Elbinsel unter www.insel-im-fluss.de

**Hearing der
Friedensinitiative
Wilhelmsburg
im Bürgerhaus Wilhelmsburg
am Freitag, den 2. September,
um 19 Uhr.**

Eingeladen sind die Direktkandidaten im Wahlkreis Harburg/Bergedorf:

Hans-U. Klose (SPD),
Ralf-D. Fischer (CDU),
Jens Kerstan (GAL) und
Horst Bethge (Linkspartei) zum
Kreuzverhör über das Thema
**„Wird Deutschland am
Hindukusch verteidigt?“**

Seit etwa 15 Jahren - begonnen in der Zeit von Volker Rühle (CDU), fortgesetzt unter Scharping und Struck (SPD) - wird die Bundeswehr schrittweise umgerüstet. Sie soll in der Lage sein, allein oder gemeinsam mit der EU oder der Nato überall auf der Welt Kriege zu führen.

Seit 1999 (im ersten Jahr von Schröder/Fischer) führt Deutschland auch tatsächlich wieder Kriege. Die Bundeswehr war mit Kampfflugzeugen an den Angriffen auf Jugoslawien beteiligt. Neben den regulären Truppen in Kabul und Kunduz waren deutsche Kommandospezialkräfte - und sind es vielleicht gerade wieder - im Osten Afghanistans im Einsatz. Trotz offizieller Ablehnung des Irakkrieges hat die deutsche Regierung in vielfältiger Weise den amerikanischen Krieg ums Öl unterstützt.

Warum führt Deutschland diese Kriege? Was haben sie für Opfer gekostet? Waren die Kriege mit dem Völkerrecht vereinbar oder schlicht illegal? Ist der Kampf gegen den Terrorismus nur ein Vorwand? Mit welchem Ziel wird die Bundeswehr umgerüstet? Was meint Struck, wenn er sagt, dass Deutschland am Hindukusch verteidigt wird? Was kostet das? Wer muss dafür bezahlen? Wollen die Parteien uns in weitere Kriege führen? Gibt es Kandidaten, die „Nein“ sagen?

Mit diesen und *Ihren* weiteren Fragen werden die Kandidaten „bombardiert“. Die Friedensinitiative wird bei der Veranstaltung von zwei Experten (angefragt) unterstützt: Norman Paech (Völkerrechtler aus Hamburg) und Lühr Henken (Rüstungsexperte und Sprecher des Hamburger Forums für Frieden und Abrüstung).

Inge Humburg,
Friedensinitiative Wilhelmsburg



CHANCEN

Unsere Kultur für alle, die auch Menschen mit Ausbildung und Arbeit suchen.
 Wir zeigen Chancen auf die ganze Insel hin.
 Wir schreiben für mehr Bildung und gegen die große Sprachlosigkeit.



Ganz normal
mutig

Zwei ganze Seiten nur über Existenzgründer und Handel. Ja, was soll denn das in den CHANCEN? Passt doch nicht!

Passt doch. Denn es hat mit Mut und Hoffnung, mit neuen Wegen und Anfängen zu tun. Die Veddel ist, genau wie Wilhelmsburg, für viele Menschen kein einfaches Pflaster. Armut und Arbeitslosigkeit sind groß, gleichzeitig liegen Teile der Infrastruktur am Boden. Da sind die *GWG*, die Quartiersentwickler und *Unternehmer ohne Grenzen (UoG)* eine sehr anregende Kooperation eingegangen. Ihr Ziel, die Eröffnung von abwechslungsreichen Läden, ist ein Impuls, den man nicht unterschätzen sollte: Die Einkaufsmöglichkeiten für die Bewohner werden besser, das Leben am Ort macht mehr Spaß, wenn man in eine hübsche Bar gehen und einen Kaffee trinken kann, die Sinne und der Intellekt werden durch erste Angebote an Kunst und Kultur angeregt.

So etwas zu wagen, ist mutig. Denn eine Garantie für's Gelingen gibt es nicht, wie Kazim Abaci von *UoG* nüchtern klarstellte. Das Engagement der beteiligten Kooperationspartner ist daher bemerkenswert. Noch bemerkenswerter ist der Mut der Existenzgründer. Sie haben Geschäftsideen geschmiedet und unter der strengen Aufsicht von *UoG* ihre Businesspläne erstellt. Sie haben ihre Ladenräume gesucht und eingerichtet. Jetzt müssen sie Werbung und Marketing betreiben und ihre potenziellen Kunden anlocken und halten. Und natürlich: Sie haben finanzielle Risiken und Verpflichtungen auf sich genommen.

Trotzdem sind sie ganz normale Menschen. Einige von ihnen haben Schwierigkeiten, die Viele kennen: Bedrohung durch Arbeitslosigkeit, Hemmnisse des Migranten-Daseins.

Diese Menschen zeigen, dass auch eine Existenzgründung ein Weg aus der Krise sein kann. Zwar eignet sich nicht Jeder zum Unternehmer, das muss man vorher klären. Aber der, der dann geeignet ist und es wagt - der hat einen neuen Anfang für sich gefunden. Und, ganz wichtig: Hilfe gibt's dafür auch. Übrigens: Auf der Veddel sind noch Läden frei ...

„Ich wünsche mir, dass die Be

Auf der Veddel haben Existenzgründer mit Unterstützung der *W* Läden sollen der dringend benötigten Nahversorgung auf der Ins

Geförderte Existenzgründung auf der Veddel: „Das Geschäft sollte zur tägliche Nahversorgung beitragen oder einen kulturellen Nutzen bieten.“

Die Frage drängt sich auf: Werden kleine Unternehmen ihr Auskommen finden auf einer Insel wie der Veddel? Bei einer Bewohnererschaft von gerade mal 4700 Köpfen und einer Armut, die die Kaufkraft stark beeinträchtigt? Kazim Abaci, Geschäftsführer von *Unternehmer ohne Grenzen (UoG)*, antwortet: „Es gibt keine Sicherheit oder Garantie. Und die Ausgangslage ist wirklich schwierig. Doch wir haben Hoffnung, dass unser gemeinsames Konzept mit der *GWG* und den Quartiersentwicklern funktioniert.“

Das Konzept beinhaltet als wichtigste Punkte günstige Ladenmieten (drei Euro netto kalt/m²) und eine sorgfältige Gründungsberatung und Geschäftsbegleitung durch die Berater von *UoG*. Darüber hinaus zeigt sich die *GWG* kooperativ bei Baumaßnahmen auf den Gewerbeflächen.

Die Quartiersentwickler sorgen für einen unbürokratischen Zugang zu Vermietern und Behörden und kümmern sich um die Einbindung der Geschäfte in den Stadtteil. Letzteres ist ein sehr wichtiger Punkt des Gewerbeentwicklungsprojekts, denn:

„Man darf das Wirtschaftliche nicht isoliert betrachten. Die Geschäftsgründungen, die wir unterstützen, sind eingebettet in die Gesamtstrategie für die Entwicklung der Veddel“, erklärt Metin Harmanci vom Wilhelmsburger Büro der *UoG*, „diese geförderten Gründungen gehören zur Aufwertung des Stadtteils hinzu, genauso wie die Stärkung der Schule Slomanstieg, die neuen kulturellen und sozialen Aktivitäten, das studentische Wohnen, oder die Uferpromenade und das geplante Auswanderermuseum.“

Es ist durchaus gewünscht, dass einige der Geschäfte, wie zum Beispiel das Lokal *Bar Tapitas* und die Galerie in der Veddeler Brückenstraße, oder die geplante Musikkneipe, auch Menschen von außerhalb anziehen. Harmanci: „Es geht hier auch um Stadtteilmarketing.“

Voraussetzung für eine geförderte Existenzgründung sind eine gute Geschäftsidee, die Bereitschaft, mit *UoG* zusammen zu arbeiten und ein erkennbarer positiver Nutzen des Unternehmens für den Stadtteil. Gefördert und beraten werden selbstverständlich auch bereits existierende Unternehmen auf der Veddel. Metin Harmanci: „Da soll niemand bevorzugt werden!“ Dieter Uetzmann von der *GWG/Pro Quartier* stellt klar: „Eine gut funktionierende Nahversorgung und attraktive kulturelle Angebote - das nützt doch allen: den Bewohnern und uns als Wohnungsbaugesellschaft.“

Impressum: CHANCEN sind ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks und werden unterstützt vom Beirat für Stadtteilentwicklung.
Texte & Redaktion: Sigrun Clausen, Grafik & Layout: Norma Thierfelder.

CHANCEN

Ohner unsere Läden auch unterstützen!“

gsbaugesellschaft GWG und des Vereins *Unternehmer ohne Grenzen* neue Geschäfte eröffnet. Manche der neuen, andere Kundschaft vom Festland beiderseits der Elbe anlocken. Vier Portraits und ein Konzept.

„Ich möchte die Wünsche meiner Kunden erfüllen.“

Ünal Özsen, 59, hat vor bald einem Jahr das Reisebüro *WeltWeit - Reisevermittlung* gegründet. Früher hatte er einen Getränkehandel. Die meisten Reisen verkauft er in die Türkei, gefolgt von Afrika.

Er sieht seine Aufgabe aber keineswegs darin, sich auf „Heimatflüge“ für türkische Migranten zu spezialisieren. Im Gegenteil, er möchte guten Service für Reiselustige jeglicher Couleur anbieten und bedauert es, wenn sich Kundschaft und Geschäftsinhaber an ihrer jeweiligen geografischen Herkunft orientieren: „Ich möchte für eine deutsche Rentnerin genauso einen guten Flug herausuchen wie für einen jungen Studenten oder einen türkischen Arbeiter. Bei mir ist es auch okay, einen Billigflug zu buchen. Das Wichtigste ist mir, auf Kundenwünsche einzugehen.“



„Das ist meine kleine Lebensaufgabe.“

Klein ist sie gar nicht, die Existenzgründung, die Tann Eran, 30, sich vorgenommen hat: Eine Musikkneipe mit Vollküche will er im Frühjahr 2006 eröffnen. Das anvisierte Gebäude wird dafür innen umgebaut: Eran plant eine Bühne, eine Galerie im 1. Stock und eine Terrasse mit großen, aufklappbaren Sommertüren. Hauptsächlich Live-Rock soll gespielt werden, aber die Bühne soll auch für Jazz oder ganz andere kulturelle Veranstaltungen offen sein.

Eran wurde auf die Veddel-Gewerbe-Initiative durch einen Zeitungsartikel aufmerksam. Mittlerweile hat er festgestellt: „Es ist toll, wie kooperativ die GWG ist.“ Eine Musikkneipe war schon immer sein Traum - jetzt wird der (Noch-) Festlandshamburger ihn auf der Veddel verwirklichen.



„Man muss Geduld haben.“

Sein Spitzname ist Scheki, und so heißt auch sein Frisörsalon. Im April diesen Jahres hat Sefki Jasari ihn eröffnet. Schön blau gestrichen ist der ansonsten schlicht eingerichtete Laden mit pittoreskem Durchblick auf den Hinterhof. Man merkt: Der Frisör, der sein Handwerk in Mazedonien gelernt hat, will hier ganz einfach Haare schneiden, nebenher darf auch noch ein bisschen geklönt werden - und das alles zu sehr günstigen Preisen. Ab September wird es auch eine Abteilung für Damen geben.

Jasari macht sich Gedanken über die Situation des Stadtteils. Er sagt: „Die Menschen müssten mehr zusammenhalten und sich gegenseitig mehr unterstützen. Doch es ist auch schwierig, hier zu leben. Zum Beispiel sagen alte Leute mir, es ist ein großes Problem für sie, dass es keine Bank gibt.“



„Woanders hat es keinen Drive mehr.“

Maik Koch, 31, hat sich ganz bewusst für die Veddel als Standort für seine Druckerei entschieden. Er macht sich wegen einer möglichen Abgelegenheit keine Sorgen, denn Künstler und Kunstinteressierte, mit denen er eng zusammenarbeitet, sind immer auf der Suche nach dem besonderen Ambiente, „und das finden sie zum Beispiel in Ottenstein nicht mehr. Hier auf der Veddel - das hat einfach was.“

Bei Maik Koch und dem Künstler Christian Bartsch können Drucke von Gemälden in Auftrag gegeben werden. „Zu uns kommen Leute aus ganz Hamburg, wegen der Kunstaufträge und wegen der Ausstellungen.“ Ausstellungen? Ja, denn es gibt ja auch noch die neue Galerie, die in der Veddeler Brückenstraße neben der ebenfalls neuen *Bar Tapitas* liegt ...



M. Koch

**Praktikanten des
Rauhen Hauses
stellen sich vor (3):**

**Sonntags-
schule**

In der Friedenskirche der Evangelisch-Methodistischen Gemeinde in der Weimarer Strasse arbeitet Christiane Haase während ihres Praktikums.

In England vor über 250 Jahren von John Wesley gegründet, war es das Anliegen der Mitglieder mit jenen Menschen ins Gespräch zu kommen, die nicht mehr zur Kirche gingen. Also ging Wesley zu ihnen und predigte im Freien. Die Bevölkerung verspottete die, konsequent ihren Glauben lebenden Mitglieder alsbald als Methodisten. Die Methodisten unterstützten Arme und Kranke und machten Besuche bei Strafgefangenen. Auch heute ist den Methodisten die aufsuchende Arbeit und der direkte Kontakt zu den Menschen besonders wichtig. Als Freikirche verzichtet sie dabei auf eine Verflechtung mit dem Staat und somit auch auf Kirchensteuern.

In Wilhelmsburg hat die Gemeinde von Pastor Steffen Aurich sechzig Mitglieder. Gottesdienste finden jeden Sonntag um 10:30 Uhr statt. Während der Gottesdienste leitet Christiane Haase die Sonntagschule, bei der sich die Kinder spielerisch mit biblischen Themen beschäftigen. Nach den Gottesdiensten bleibt die Gemeinde dann stets zum Kirchencafé beisammen.

„Ich bin in dieser kleinen Gemeinde als Landeskirchlerin sehr herzlich aufgenommen worden und war beeindruckt, wie



**Christiane Haase
vor dem Altar der Friedenskirche**

aktiv die Mitglieder sind“ sagt Christiane Haase. So werden neben Frauen- und Seniorenkreisen, auch Bibelstunden, Chor-singen und Computerkurse angeboten. Christiane Haase macht Besuche bei Gemeindemitgliedern, sucht das Gespräch und hilft auch schon 'mal bei Problemen in Behördenangelegenheiten. Einen Schwerpunkt ihres Praktikums sieht sie auch in der familienbezogenen Arbeit in der Gemeinde. So bot sie im vergangenen Monat Spielenachmittage für die ganze Familie an, und organisiert den Flohmarkt „Rund ums Kind“ am 27. August (siehe unter „Wann...?“).

**Die ersten Seiten
sind fertig!
BUND-Landeswettbewerb
"NaturTageBuch"**

Mit der Aktion "NaturTageBuch" ruft die Jugendorganisation des BUND Hamburg - die BUNDjugend - alle Kinder zwischen 8 und 12 Jahren auf, sich in Hamburg an einem bundesweiten Wettbewerb zu beteiligen. "Jeder findet Natur in seiner unmittelbaren Umgebung, seien es die mächtigen Bäume im Park, eine Hecke mit einem Vogelnest oder der alte Apfelbaum in Opas Garten", sagt Projektleiterin Katrin Mehrer. "Mit dem Wettbewerb wollen wir die Kinder motivieren, sich mit diesen Schätzen kreativ auseinander zu setzen." Dabei dürfen sie schreiben, malen, fotografieren, sammeln oder basteln - jede Form der Kreativität ist gefragt.

Der Wettbewerb "NaturTageBuch" richtet sich nicht nur an Gruppen und Schul-klassen, sondern auch an Einzelteilnehmer. Alle NaturTageBücher, die bis zum 31. Oktober 2005 an die BUNDjugend Hamburg, Loehrsweg 13, 20249 Hamburg geschickt werden, nehmen am Landeswettbewerb teil. Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde; außerdem gibt es viele kleine und große Preise.

Das Projekt "NaturTageBuch" möchte auch die Eltern ermuntern, wieder mit offeneren Augen durch das eigene Wohnumfeld zu gehen. "Unsere Natur verschwindet unauffällig, die Zerstörung ist oft unspektakulär, aber stetig", so Katrin Mehrer. "Wenn wir und unsere Kinder wieder lernen, Natur auch über einen längeren Zeitraum genau zu beobachten, können wir frühzeitig auf Veränderungen reagieren."

BUND - LV Hamburg

An den Wilhelmsburger Inselrundblick, Postfach 930547, 21085 Hamburg:

Hiermit erkläre/n ich/wir meine/unsere Mitgliedschaft im

WILHELMSBURGER INSELRUNDBLICK e.V.

Name/Organisation/Fa.:

Anschrift:

Tel.:

Für den **Mitgliedsbeitrag** in Höhe von jährlich..... **Euro** (Einzelpersonen mind. **10 €** /Organisationen, Firmen etc. mind. **30 €**) erteile ich hiermit eine Einzugsermächtigung zu Lasten meines/unsere Kontos

Nr. bei der (BLZ:)

HH., d.

Unterschrift



In diesen Kursen sind noch Plätze frei:

Zirkus Willibald

Der Wilhelmsburger Kinderzirkus

Einradfahren, Jonglieren, Zaubern, akrobatische Kunststücke - im **Zirkus Willibald** kann bei Zirkusdirektor Wilhelm Kelber-Bretz wieder geübt und Zirkusluft geschnuppert werden.

Mehr Informationen zu Willibald gibt es unter www.zirkus-willibald.de!

Der Kurs beginnt am 29. August, immer montags, 14.45 - 16.15 Uhr, und dauert bis zum Schuljahresende.

Kostenbeitrag: 20 €.

Improvisationstheater

Für Menschen in jedem Alter, die Lust auf Abenteuer haben.

Leitung: Peter Niehuis.

Improvisationstheater ist Theaterspiel mit ungewissem Szenenverlauf. Das ist aufregend für die Spieler, wie für die Zuschauer. Durch unser Training erlernen wir den Umgang mit dem Unvorhersehbaren, lassen uns ein und erfinden spontan, vor den Augen der anderen, Szenen und Geschichten. Niemand muss Texte lernen oder Vorkenntnisse haben. Der Spaß und die Spannung sind garantiert.

Zum Ende des Kurses wird es eine Vorstellung auf der Bühne geben. Mitzubringen ist bequeme Kleidung

Der Kurs beginnt am 23. August und läuft immer dienstags, 17.30 - 19.30 Uhr, bis zum 18. Oktober.

Kostenbeitrag: 50 €.

Malen

für AnfängerInnen und Fortgeschrittene.

Leitung: Lieselotte Glatz.

In diesem Kurs werden Grundkenntnisse im Mischen von Farben, Entwickeln von Bildkompositionen und in der Anwendung verschiedener Materialien vermittelt.

Auf spezielle Wünsche kann größtenteils eingegangen werden. Voraussetzung für das eigene Gestalten sind Lust und Freude am Malen und am Ausprobieren verschiedener Techniken.

Die abschließenden Bildbesprechungen bereichern sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene, da die Ergebnisse eine Vielzahl von Lösungsversuchen der Teilnehmer aufzeigen und Anreiz zu weiterem eigenen Probieren geben.

Wir malen mit Deckfarben, Pastellkrei-

de, Tusche, Acryl- und Aquarellfarben. Das entsprechende Material wird für die Erprobungsphase gegen Gebühr gestellt, muss also nicht im Vorwege angeschafft werden!

Der Kurs beginnt am 14. September und läuft immer mittwochs, 15 - 17 Uhr, bis zum 30. November.

Kostenbeitrag: 58 € (bei Anmeldung bis zum 30.8.: 50 €).

Spanisch sprechen und kochen

Leitung: Daniel Jorge Sepulveda

Kennen Sie „Tapas“ - die kleinen köstlichen Appetithappen, die man in Spanien in jeder Bar zu einem Glas Sherry oder Wein serviert bekommt? Die Tapas-Bar ist der ideale Ort für einen schnellen, leckeren Imbiss und beliebter Treffpunkt für alle.

Luftgetrockneter Serranoschinken, Käse, Salate, Meeresfrüchte, frittierte Fische, mariniertes Fleisch, pikanter Chorizo, Oliven in Knoblauch und vieles mehr gehören zu den typischen Spezialitäten.

Wir wollen einige Tapas zubereiten und dabei in gemütlicher Atmosphäre einige Grundbegriffe der spanischen Sprache erlernen.

Der Kurs findet Sonnabend, den 10.9., von 10 bis 14 Uhr statt, und kostet 9 € zzgl. einem Kostenbeitrag für die Lebensmittel.

Die Anmeldung ist bis zum 6.9. erforderlich!!!

Zu allen Kursen können Sie sich im Bürgerhaus anmelden. Zu welchen Zeiten, das finden Sie unter „Wo...?“ auf den letzten Seiten.

Bürgerhaus Wilhelmsburg



Keine Angst vor Wespen!

Tipps zum Schutz vor Wespenstichen

Im August schwärmen auf der Suche nach Nahrung wieder große Mengen der schwarzgelben Wespen aus. Wir geben Tipps, wie ein reibungsloses Zusammenleben mit den Wespen möglich ist.

Wespen und Hornissen sind niemals grundlos aggressiv, sondern stechen nur zur Verteidigung des Nestes und ihres eigenen Lebens; lediglich die Gemeine Wespe und die Deutsche Wespe werden dem Menschen gelegentlich lästig. Diese Arten leben in großen Nestern unter der Erde oder in dunklen Hohlräumen.

Falls sich Wespen nähern, sollte man auf keinen Fall wild um sich schlagen, sondern die Wespen sanft wegschieben. Außerdem sollten süße Speisen und Getränke im Freien abgedeckt werden, um gar nicht erst die Wespen anzulocken. Das gleiche gilt für Abfallbehälter insbesondere in Parks, auf Spielflächen und Schulhöfen, die geschlossen sein sollten.

Sinnvoll ist es auch, nicht aus offenen Flaschen zu trinken, sondern Strohhalme zu benutzen.

Wer Kindern die Reste von Süßigkeiten aus dem Mundbereich abwischt, vermindert das Risiko eines Stichs, ebenso wer vermeidet dort barfuß zu laufen, wo Fallobst am Boden liegt. Geeignete Vorhänge versperren den Wespen den Zugang zu Innenräumen.

Die Wespen leisten wichtige Dienste für Landwirte und Hobbygärtner, indem sie unerwünschte Insekten fangen. Bevor ein Wespenstaat umgesiedelt oder gar vernichtet wird, sollte man sich also überlegen, ob nicht doch ein Miteinander von Mensch und Wespenstaat möglich oder sogar sinnvoll ist. Übrigens stirbt im Herbst jedes Wespenvolk und das Nest verwaist. Lediglich die Jungköniginnen überleben den Winter in einem Versteck, um im darauffolgenden Jahr ein neues Nest - meist an anderer Stelle - zu gründen.

**Restaurant
Bürgerhaus
Wilhelmsburg**
Mengestr. 20, 21107 HH
Tel. 7534507

**Täglich wechselnder
Mittagstisch - 4,50 Euro**

*Freie Kegeltermine auf
moderner Bahn !!!
Buchung: Tel. 752 017 0*

**Wir haben geöffnet:
10 bis 23 Uhr,
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag**



NABU - LV Hamburg



Willis Rätsel

Diesmal hat unser Rätsel-Willi etwas ganz anderes aus seiner Kiste gekramt; diese Rätselfragen stammen von unserer Leserin Giesela Mey. Und WIR denken, sie sind knifflig genug...

1. Sind **SEMNONEN**
 - a. die Samen einer Anemonenpflanze?
 - b. die tieferen Krater auf dem Mond?
 - c. Angehörige eines westgermanischen Stammes im heutigen Brandenburg?
2. Ist **TERATOLOGIE** die Lehre
 - a. vom Erdball?
 - b. von den Missbildungen bei Mensch und Tier?
 - c. von den Gesteinen und den Erdschichten?
3. Sind **ELYTREN**
 - a. die Kabel im Auto von der Batterie zum Anlasser?
 - b. verlötete Kabel auf Microchips?
 - c. Deckflügel von Insekten?
4. Ein **MÄANDER**, ist das
 - a. ein Meeresgeologe?
 - b. ein gewundener Fluss, der ins ägäische Meer mündet?
 - c. der Leiter einer Börse?
5. Wer oder was ist ein **PAPILLIOTE**?
 - a. Eine Schmetterlingsart?
 - b. Ein Lockenwickler?
 - c. Der 3. Pilot im Jumbo-Jet?
6. **PLEONASMUS** ist
 - a. ein griechischer Volksstamm.
 - b. ein Hauptwort mit gleichbedeutendem Beiwort (z.B. „falscher Fehler“).
 - c. eine Pilzinfektion im Blut.
7. Handelt es sich bei **GOUACHEMALERIE** um
 - a. indianische Felsmalerei?
 - b. Malerei mit deckenden Wasserfarben?
 - c. Malerei mit einer 3-D-Brille?
8. Ist die **KATTARASENKE**
 - a. ein Bergeinschnitt bei Kattmandu?
 - b. ein riesiger See in Südafrika?
 - c. eine wüstenartige Landschaft in Ägypten?

Die Antworten (z.B. 1 a, 2 c, ... usw.) schreiben Sie auf eine Karte und senden diese an den **Wilhelmsburger Inselrundblick, Postfach 930547, 21085 HH**, oder stecken sie am Alten Deichhaus in unseren Briefkasten. **Einsendeschluss ist der 31. August.**

Zu gewinnen gibt es - wie jeden Monat - einen schönen Blumenstrauß, gestiftet von **Blumen Kripke**, und ein Glas Honig, gestiftet von **Imker Mang** sowie wieder einmal 3 Buchpakete.

Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.

Und hier nun endlich die richtige Lösung des „Lessing-Rätsels“ - in unserer Juli-Ausgabe missglückt, im August wiederholt: Der richtige Spruch lautet: **„Der Blick des Forschers fand nicht selten mehr, als er zu finden wünscht(e).“**

Ganz aufmerksame Ratefreunde und besondere Lessing-Kenner haben es natürlich sofort bemerkt: Es gab schon wieder einen kleinen Fehler! „2 x ein U“ sind unterzubringen, so stand es in unserer letzten Ausgabe; richtig hätte es heißen müssen: 1 x U und 1 x Ü... So konnte aus dem letzten Wort nur „wünscht“ werden - mit „ue“ und ohne „e“ am Ende. Aber keine Sorge: WIR haben beide Versionen, „wünscht“ und „wünschte“ als richtig gewertet.

Und gewonnen haben Renate Haschenz (den Blumenstrauß von Blumen Kripke), Johanna Ahrens (den Honig von Imker Mang) und Peter Block (das Video über die Alsterschiffahrt vom Verein für Heimatkunde).

Und nun wieder viel Spaß beim neuen Rätsel - hoffentlich dieses Mal ohne Pannen...

Fahrradwanderung „Sprung über die Elbe“ mit Jörg v. Prondzinski

So., 3.9., um 14 Uhr ab S-Bahn Veddel (Nord-Ausgang)

Dauer: ca. 4,5 Std.

Kostenbeitrag: 4 € (Kinder frei).

Alle reden unter dem Zeichen der *Wachsenden Stadt* vom Sprung über die Elbe - bei manchen hört es sich an, als wenn es um Neuland ginge, das nie ein Mensch zuvor betreten hätte. Dabei lebt allein auf der großen Elbinsel Wilhelmsburg schon jetzt eine halbe Großstadt - allerdings unterhalb des unteren Kartenrands von so mancher Hamburg-Karte.

Was es sonst schon alles gibt und was noch alles werden soll, kann auf dieser Tour erfahren werden, zumindest einiges davon. Anfangen soll es im Norden, auf der Veddel mit den Resten der Auswandererstadt, dann rüber auf den Kleinen Grasbrook und rein in den Freihafen, ein Gebiet mit großen Umstrukturierungen und Reibungen zwischen alter Hafennutzung und neuer Stadtplanung. Dort gibt es exterritoriale Gebiete, das größte Rote-Liste-Pflanzenvorkommen Hamburgs außerhalb von Naturschutzgebieten, die 50er Museumsschuppen, ein gerettetes Wasserkreuz und den Spreehafen als den Dreh- und Angelpunkt zukünftiger Entwicklungen. Es folgen Steinwerder und NeuhoF, auch mit spannenden Orten und großen Plänen z.B. für einen neuen Containerhafen oder die internationale Gartenschau.

Schließlich das eigentliche Wilhelmsburg, groß und vielseitig und an mancher Stelle schöner als vermutet. Hier betrachten wir besonders den Reiherstieg, der zwischen der Hoffnung auf moderne und integrative Stadtentwicklung und dem Rekordwachstum des Hafens liegt.

Am Ende können wir in eine der zahllosen Kneipen einkehren und die Eindrücke in einem entspannten Gespräch verdauen.

Anmeldung bei **Andreas Libera** im Freizeithaus Kirchdorf-Süd (siehe unter „Wo...?“).



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06



Anette Günther

Rechtsanwältin

Kirchdorfer Str. 84
21109 Hamburg

Termine nach Vereinbarung
Tel. 040-750 87 95
Fax 040-419 26 661

e-mail: Rechtsanwaeltin-A.Guenther@gmx.de

Und ist der Auftrag noch so klein,
Sie werden stets zufrieden sein!

KLEMPNER • HEIZUNG • SANITÄR

Wir übernehmen noch Aufträge -

Tag und Nacht!

Tel. 040 / 754 82 73 • Handy 0177 / 754 82 73

Leserbriefe - Le-

Zum Thema Linksverkehr:

„Dass das Königshaus der britischen Inseln seine Wurzeln auf der Elbinsel Wilhelmsburg hat, lässt sich noch gut an den Radfahrerinnen und Radfahrern hier erkennen. Obwohl wir auch für Radfahrer Rechtsfahrgebot haben, benutzen die meisten den linken Radweg neben der Straße.“

Dies kann zu gefährlichen Begegnungen führen und für den Falschfahrer auch teuer werden.

Wenn man als Rechtsfahrer mal zaghaft auf seinem Recht besteht, wird man in der Regel massiv beschimpft. Man könnte gut mit der Situation leben, wenn der/die FalschfahrerIn dem/der Entgegenkommenden mit britischer Gelassenheit und Höflichkeit ausweichen würde, aber das ist leider selten der Fall.“

J. Groß

Zu Suchanzeigen in unserer letzten Ausgabe:

„Ich war ziemlich bestürzt über zwei Mitteilungen in der Juli-Ausgabe des INSEL-RUNDBLICKS. Da wird auf Seite 2 nach Leuten gesucht, die einmal monatlich unsere Zeitung im Bereich Vogelhütendeich austragen. Und auf der letzten Seite unserer "ehrenamtlich erstellten Zeitung" sucht man wiederum AusträgerInnen für Programmhefte in Kirchdorf und Georgswerder, noch dazu mit einem kleinen Nebenverdienst.“

Ich glaube es nicht - da haben wir nun wirklich viele Arbeitslose, können die sich nicht mal für die Allgemeinheit einmal monatlich auf die Socken machen und auch ihr Scherflein dazu beitragen, dass es bei uns besser läuft? Wie sieht's denn aus mit der Arbeitslosen-Initiative im Deichhaus, ist das etwa zuviel verlangt? Sollen denn nur die alten Rentner ihnen die Zeitung auf den Tisch legen?

Ich weiß, damit steche ich in ein Wespennest, aber wer Arbeit sucht und keine findet, kann auch ehrenamtlich mal was für die Leute tun, die sich für sie stets einsetzen. Wer nichts für Andere tut, tut nichts für sich!“

Klaus Meise

Wer kennt's?



Zu diesem Bild in der Juli-Ausgabe schrieb uns als erste wieder **Ursula Mohncke**:

„Das Bild entstand nahe dem Wilhelmsburger Bahnhof. Ich denke, dass man das Bahnhofshotel erkennen kann, das heute nicht mehr vorhanden ist. Auch der Bahnhof ist zu erkennen. Sicher handelte es sich um einen Umzug zum Erntedankfest. Die Wagen sind sehr schön geschmückt mit Blumen und Sträuchern. Zu solchen Anlässen wurden die Wagen, die am Tage auf dem Feld gebraucht wurden, ordentlich gesäubert und geschmückt. Auch die Pferde wurden schön heraus geputzt. Am

und war schön anzusehen.“

In meiner Kindheit in den 30er Jahren gingen wir immer ein paar Tage vor dem Erntedankfest zu den Bauern und sicherten uns Sitzplätze auf den geschmückten Wagen. Um 9 Uhr am Erntedank-Sonntag war dann schon Treffpunkt am Jenerseideich.“

Einen weiteren Brief bekamen WIR von **Günter Kempin**:

„In den 20er/30er Jahren wurde in Wilhelmsburg das Fest „Achter Diek“ gefeiert. Es gab einen Umzug aus Pferdewagen, Fußvolk und Musik. Auch Mutter Durf schob ihre Katzen im Kinderwagen mit! Der Umzug zog durch Wilhelmsburg bis zum Stübens Park am Reiherstiegedeich.“

Das Fest „Achter Diek“ wurde Ende der 40er / Anfang der 50er Jahre wieder gefeiert. Da es Stübens Park nicht mehr gab, wurde das Fest in Wetternspark am Reiherstiegedeich und auf dem Deich gefeiert. Ich nehme an, dass das Bild dabei entstand.“

Leider irren sich Frau Mohncke und Herr Kempin: Das Foto entstand auf dem Sportplatz des TV Jahn, wobei WIR aller-



Morgen des Festtages wurden die Erntekronen aufgehängt. Jeder wollte die Nummer 1 bei dem Umzug werden und gab sich viel Mühe beim Schmücken.“

Das Bild scheint schon sehr alt zu sein. Ich erinnere mich noch, dass diese Umzüge in Richtung Stübens Volksgarten führen. Es hat immer viel Spaß gemacht

dings auch nicht genau wissen, um was für ein Fest es sich handelte.“

Auch unser neues, altes Bild unten zeigt Menschen bei einem Umzug, allerdings wohl doch einer anderen Art... Oder? Wer erkennt, wo das Bild aufgenommen wurde und was es zeigt?

h p
Design

Heimo Ponnath Design

Druckdesign anspruchsvoller Einladungen, Flyer, Broschüren, Prospekte, Kataloge, Karten etc.

Webdesign für kleine und mittlere Unternehmen, die komplette und optimale Lösungen brauchen

Text auch für den Nicht-Fachmann verständlich geschrieben trotz komplexer Fachthemen

Schulung zu Themen aus den Bereichen Internet, Sicherheit, Designgrundlagen etc.

Rotenhausstr.51, 21109 Hamburg Tel: 753 47 95 Fax: 752 68 03
E-Mail: ponnath@heimo.de, Web: <http://www.heimo.de>

GRD

DIENSTLEISTUNGEN

Spez. Gebäudereinigung aller Art
& Hausmeisterservice

Tel./Fax 040/753 46 31 – Mobil 0171/520 21 34

ELBINSEL WILHELMSBURG-

Das Reiherstieg-

Mittwoch & Samstag Wochenmarkt

MODESTUDIO VON RIEGEN

Mode für Damen & Herren

Unser Tipp:

Erwin Rinder

Geöffnet:

Mi. - Fr. 10:00 - 13:00 Uhr
14:00 - 18:00 Uhr

Feine Strickmode

Sa.: 10:00 - 13:00 Uhr

SOMMERPAUSE vom 01.08.-06.09.05

TEL.: 0171 / 273 62 62

Veringstrasse 47



seit 1920

VOGEL

Radio • Fernsehen

- Fernseh- Reparaturschnelldienst
- Meisterbetrieb •

Tel.: 75 78 03

Fax.: 75 82 67

Veringstrasse 54 - 56

VOGEL

HAT.

GETRÄNKE-SERVICE-MARKT

- TABAKWAREN
- WEIN
- ZEITUNGEN
- SÜSSIGKEITEN

LIEFERUNG FREI HAUS!

TEL.: 30 23 65 66 • FAX: 881 72 675

Veringstrasse 47



Sparen mit arko!

12/11 FÜR

arko

Geschenkboutique

Geöffnet

Mo. - Sa.: 09:00 - 13:00 Uhr
Mo. - Fr.: 14:00 - 18:00 Uhr
Di. nachmittags geschlossen

Inh. C. Rickmann

Tel.: 75 88 49

Veringstrasse 30

P+P Shop

Jörg Ratzmer Hamburg



KYMCO & PGO Vertragshändler

- ERSATZTEILE
- ZUBEHÖR
- REPARATUR
- VERKAUF

Tel./Fax: 75 66 13 10

Neuhöfer Strasse 23

Das Einkaufsviertel mit individu

... ein schönes Stück Hamburg



Wahrzeichen Wasserturm
Gross-Sand

Viertel lädt ein



Qualität
mit System



BURGER

Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20

ELBINSEL
WOHN- & GEWERBE-IMMOBILIEN

FACHWIRTE DER GRUNDSTÜCKS- UND WOHNUNGSWIRTSCHAFT

Ihr Immobilien-Dienstleister

Tel.: 75 60 10 90

Fax: 75 60 10 99

www.appelt-immobilien.de

Fährstrasse 67

Fischhaus Schumacher

- Meeres-Delikatessen-

- Party-Service
- Kalte Buffets
- Fischplatten
- Fisch-Imbiß

Tel./Fax: 75 89 90

Fährstrasse 65

Der Baguette - Laden

Französische Baguettes und Salate



*Baguettes frisch aus dem Ofen mit
unserem hausgemachten Dressing!*

Geöffnet: Mo. - Fr.: 11:00 - 22:00 Uhr
Sa. - So.: 16:00 - 22:00 Uhr

Tel.: 75 22 220 • Fax: 75 22 210

Veringstrasse 79/ Ecke Neuhöferstrasse

Rund ums Haus

- Eisenwaren
- Gartengeräte
- Haushaltswaren
- Schließenanlagen
- Schlüsseldienst

EISEN - JENS

Alles für Ihre Sicherheit vom Keller bis zum Boden

Geöffnet: Mo. - Fr.: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr
Sa.: 09:00 - 12:00 Uhr, Mi. und Fr. nachmittags geschlossen!

Tel.: 75 81 23 • Fax: 753 45 35

Veringstrasse 44

Allianz

Allianz Versicherungs-AG

Hans-Peter Baumert
Hauptvertreter

- Versicherung
- Vermögen
- Bausparen

Tel.: 752 68 75

Fax: 753 12 19

Vogelhüttendeich 53

Allen Angeboten, Charme & Herz

Was ich immer schon mal sagen wollte...

Wilhelmsburg war schön, ist schön und soll sogar noch schöner werden. Doch was ich schon seit einiger Zeit beobachte, stellt diese Aussicht in Frage. Es gäbe bestimmt genug zu sagen über diejenigen, die Glasflaschen auf den Gehwegen absichtlich zu Bruch gehen lassen, ohne die Scherben zu entfernen, die das Glas von Telefonzellen und Bushaltestellen zertrümmern, die Plakate von Anschlagflächen reißen, ja sogar die Behälter für die Altkleidersammlung umwerfen, ganz zu schweigen von denjenigen, die "aus Bock" die nützlichen Abfallkörbe an den Gehwegen wild entsorgen, indem sie dagegen treten und so den Verschluss öffnen.

Das alles sind Verstöße gegen den allgemeinen Moralkodex, die Regeln, die geschrieben und ungeschrieben, das Leben in unserer Gesellschaft und das Miteinander erleichtern.

Was aber noch wesentlich ekliger in Hinsicht auf gute Umgangsformen und Höflichkeit, Achtung und Rücksicht gegenüber den anderen Mitbürgern ist, ist der Umstand, dass einige Männer in aller Öffentlichkeit, am Tage und in der Nacht, an jeder beliebigen Stelle, besonders aber am Wilhelmsburger Bahnhof, ihre Notdurft verrichten. Kurz, diese Personen von W. arbeiten hart daran, den guten Ruf von Wilhelmsburg nachhaltig zu beschädigen.

Und warum? Aus welchem guten Grund? Nur weil ihnen danach war? Weil ihr Drang zu groß war? Nur weil es "in" ist? Weil das vielleicht ihre letzte "Freiheit" ist? Es macht wirklich nicht Sinn, wenn ein erwachsener Mann nicht in der Lage ist, eine Toilette aufzusuchen und stattdessen vor allen anderen Leuten in die Gegend pisst. Machen die das in ihrem Wohnzimmer auch? Und besonders wenn Gäste da sind?

Mag sein, dass der Eine oder Andere denkt, was regt der sich bloß auf, wegen einer solchen Kleinigkeit. Es geht nicht um den kleinen Bach, der vielleicht harmlos im Boden versickert, oder den ekligen

Geruch, der vielleicht andere Männer und Frauen stört, es geht um die Rücksichtslosigkeit gegenüber anderen Menschen, deren Anstandsgefühl, deren Freiheit, deren Recht, so zu leben, wie sie wollen, gegen die Gesellschaft, die diese Menschen mit bilden, gegen die Kultur, gegen die Schönheit der Existenz, gegen alle Träume von einem besseren Leben, und Weiteres. Man könnte vielleicht sagen, diese Menschen kommen aus einem anderen Land, mit einer anderen Kultur, wo es vielleicht üblich ist, in die Gegend zu pissen, oder aus einer armen Familie, oder einer, in der es immer Streit gibt und sie wollen sich nur abreagieren.

Man könnte viele "Erklärungen" oder Ausflüchte finden. Doch es bleibt die Frage, warum besteht jemand hier, in unserer gut mit entsprechenden Einrichtungen ausgestatteten Gesellschaft, darauf, seine ungezwungenen Bedürfnisse auszuleben?

Wir sind keine Tiere, keine Affen! Unser Körper ist zwar tierischen Ursprungs, aber ohne "uns", den Geist, der diesen Körper befehligt, könnte der Körper nicht wirklich existieren. Und wenn wir schon der "Boss" sind, dann können wir den Körper auch so kontrollieren, das er dahin geht, wo wir ihn hinhaben wollen. Es ist also alles eine geistige Sache, eine Haltungssache, eine Sache der bewussten Entscheidung. Jeder Mensch kann sich immer entweder dazu entscheiden, sein eigenes Überleben und das seiner Mitmenschen zu verbessern, oder zu verschlechtern. Ich hoffe, dass diese Menschen, die ihren Mitmenschen ihr zügelloses Verhalten aufzwingen, ihre bewusste, oder vielleicht nicht so bewusste Entscheidung noch einmal überdenken, damit sie nicht eines Tages selbst etwas aufgezwungen bekommen, was wesentlich übler ist, als der "Zwang", eine Toilette aufsuchen zu müssen.

Das sich dieses auch entsprechend auf die Personen beziehen könnte, die im ersten Teil beschrieben wurden, ist sicher richtig.

Helmut Reithofer



**Tür auf
zur
Welt der
Bücher...!**



Die Buchhandlung in Wilhelmsburg
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr

Mirwardanach

Ich traf ihn an beim Burger-Essen und bald danach, wo er gegessen bemerkte ich im Überfliegen das Restpapier vom Burger liegen; als ich dann darauf an ihn sprach sagte er nur: Mirwardanach!

Ein andermal war er zu Hause und stand recht lang unter der Brause; das Wasser lief schon kreuz und quer doch er sah's nicht als ein Malheur; dem Hausmeister, der ihn dann sprach sagte er: Ach, Mirwardanach!

Und neulich in der S-Bahn saß 'ne junge Lady, die vergaß dass Sitze man zum Sitzen nutzt und hat den Schuh daran geputzt; dem Fahrgast, der dann mit ihr sprach sagte sie: Tja, Mirwardanach!

So könnt 'es sein, eines schönen Tages dass unsere Welt geht ein zum Hades weil jemand etwas falsch benutzt was allen dann den Kopf gestutzt; was wird die Antwort sein danach sagt er dann: Ach, Mirwardanach?

Nachwort:

Du fragst, warum ich dies nur schrieb den wohlgezielten Seitenhieb und meinst, ich sollt es lieber lassen als andern sowas zu verpassen? Wen 's nicht betrifft, der seh 's mir nach ich weiß nur eins: Mir war danach!

Helmut Reithofer

Reisedienst – Niels Inneneinsichten und Aussichten Entdecken Sie das wunderschöne Hamburg

Busreisen, Barkassenfahrten, Dampferfahrten,
Stadtrundgänge und Besichtigungen mit fröhlichen Menschen
Berlin mit Reichstag (oder ohne) für 27,00 Euro
Alle Veranstaltungen mit Treffpunkt in Harburg
Hans-Ulrich Niels, Hamburger Gästeführer Verein e.V.
Telefon 040 / 790 63 33 (Anrufbeantworter)
Im Internet: www.reisedienst-niels.de

DETLEV NAPP Rechtsanwalt

Detlev Napp
Veringstr. 165
21107 Hamburg

Sprechzeiten nach
Vereinbarung.

Tel.: 040/75 82 04
Fax.: 040/307 90 42

Arnold Rückert übernimmt Lengemann & Eggers

Tiefes Aufatmen für die acht Angestellten des Harburger Traditionsunternehmens Lengemann & Eggers GmbH & Co. KG: Nachdem die Heizungs- und Sanitärfirma in den letzten Jahren in wirtschaftlich schlechtes Fahrwasser trieb, hat sich nun Arnold Rückert, bewährt durch die Arnold Rückert GmbH für Heizung und Sanitär mit 52 Angestellten, entschieden, das renommierte Unternehmen zu übernehmen. Seit dem 1.8. führt er die Firma zu 100 % als Geschäftsführer und Inhaber.

Sein Ziel ist es, dem Betrieb, der im nächsten Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiert, im Raum Hamburg wieder den verdienten Stellenwert zu geben. „Unsere Unternehmungen passen gut zusammen, weil sie die gleichen Arbeitsbereiche abdecken“, so Rückert. Die Erfahrung, eine Firma nach vorn zu bringen, hat er in 31 Jahren mit seiner eigenen Firma eindrucksvoll bewiesen: Sie expandierte, ganz entgegen den heutigen Wirtschaftstrends.

Obwohl Arnold Rückert angesichts seines 50-jährigen Berufsjubiläums in den Teilruhestand gehen wollte, stellt er nun die Hälfte seiner Schaffenskraft dem alteingesessenen Betrieb zur Verfügung:

„Ich möchte den Standort in der Blohmstraße erhalten sowie den noch verbliebenen Angestellten den Arbeitsplatz langfristig sichern“, erklärt der 64-jährige. Garant für eine positive Geschäftsentwicklung sind die hohe Kundenorientierung sowie der vorbildliche Wartungs- und Reparaturdienst von Lengemann & Eggers.

Nachdem die Firma vor 15 Monaten neu durchstartete, wurde der jetzt 61-jährige Enkel des Firmengründers, Rolf Lengemann, im Februar 2004 aus Mainz in das Familienunternehmen gerufen. Der ehemaligen Führungskraft von Procter & Gamble ist es zu verdanken, dass die Firma einer positiven Entwicklung entgegen sehen kann, nachdem sie sich von dem defizitären Großanlagenbau verabschiedet hatte und damit „gesundschrumpfte“.



Sind sich einig: Rolf Lengemann (li.) und Arnold Rückert

Lengemann wird die laufenden Bauvorhaben und Umstrukturierungen noch bis zum Abschluss begleiten und sich dann aus den Geschäften zurückziehen. Er und Arnold Rückert sehen mit großer Zuversicht in die Zukunft.

Andreas Rasche

Die Yamaha-Musikschule bietet an: Musikunterricht für Kinder

Ab dem 12. August bietet die Yamaha-Musikschule in der Elternschule Kirchdorf-Süd wieder freitags nachmittags musikalische Früherziehung an.

Ab 15 Uhr werden die „Großen“ (ab 3 Jahren) ins „Wunderland Musik“ entführt, danach sind ab 16 Uhr die „Krabbelkinder mit Musik“ (ab 1 Jahr) dran.

Der Einstieg ist jederzeit möglich. Wer möchte, kann einfach zu einer Schnupperstunde vorbei kommen oder für nähere Infos bei Silke Zimmermann (Tel. 04103 1808589, ab 20 Uhr) nachfragen.

Die Kosten betragen für die Krabbelkinder 15 € monatlich, für „Wunderland Musik“ 25 €. Wir freuen uns auf neue kleine Musikanten!

Claudia Rehder

Keine Kaffeesatzleserei! Kompostieren hilft der Natur

In der Natur gibt es keinen Abfall. Alle natürlichen Stoffe fließen wieder in den Kreislauf der Natur ein. Dieses Recycling kann sich jeder im Garten zunutze machen und aus Eierschalen, Kaffeesatz, Gemüse- oder Obstresten wieder fruchtbareren Humus gewinnen. Der Schlüssel zum Recyclingerfolg: ein Komposthaufen.

Kompostieren ist ein natürlicher, von Lebewesen getragener Vorgang. Springschwänze, Regenwürmer und eine unglaubliche Vielzahl an Mikroorganismen sorgen dafür, dass aus dem bunten Allerlei, das wir auf den Kompost geben, innerhalb relativ kurzer Zeit krümelige, braune Erde wird. Voraussetzung sind ein halbschattiges Plätzchen, eine Grundfläche von etwa 3-4 qm und unbedingt Bodenkontakt. Denn vom Boden aus wandern die „Kompostierlebewesen“ ein. Die unterste Schicht wird aus grobem Material wie z.B. Astschnitt aufgeschichtet, das hilft gegen überschüssiges Wasser. Im weiteren sollte man auf eine gute Durchmischung von gröberem und feinerem Material achten. Ist der Haufen ca. 1 - 1,5 m hoch, wird er mit Erde abgedeckt und sollte ca. 10 Monate ruhen. Danach kann man das Material grob durchsieben und wieder in den Garten einbringen. Schimmelbildung oder Gestank zeigen, dass etwas falsch gemacht wurde. In diesem Fall heißt es Ärmel hochkrempeln und den Komposthaufen noch einmal umschichten. So kommt Luft hinein und der Abbau wird wieder geruchlos.

NABU - LV Hamburg



Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund (DMB)

Mieterberatung in Wilhelmsburg

Jeden Mittwoch von 16 - 18 Uhr
in der Rudolfstr. 5, II. Etage
Es berät Sie Frau Seegers

☎ 87979-0

DMB Glockengießerwall 2 · 20095 Hamburg
www.mieterverein-hamburg.de

Seit mehr als
30 Jahren

Arnold  **RÜCKERT** GmbH

Heizungstechnik und Sanitär

- Blockheizkraftwerke
- Klimatechnik
- Solaranlagen

WARTUNGSDIENST
NOTDIENST
ENTSTÖRDIENST

Schmidts Breite 19, 21107 HH · Neue Tel.-Nr. 75 11 57-0 · E-mail: info@rueckertheizung.de
Internet: www.rueckertheizung.de





Wenn die halbe Schule singt...

...dann ist Chorkonzert in der Schule An der Burgweide. Seit diesem Schuljahr singen die 3. und 4. Klassen gemeinsam mit den Zweitklässlern. So standen beim Sommerkonzert für die Schule fast 140 Kinder auf der Bühne. „Oben stehen ja genauso viele wie unten zuhören“, raunte ein Drittklässler seinem Nachbarn zu, kurz bevor es losging.

Wenn Frau Schweigl die ersten leisen Töne ihres Akkordeons erklingen lässt, wird es still und konzentriert auf der Bühne. Dann geht es los mit einem Lied, das so gut zur integrativen Arbeit unserer Schule passt: „Ein jeder kann kommen, für jeden machen wir die Türen auf. Ein jeder kann kommen, wir nehmen jeden auf. Alle Großen, alle Kleinen, auch die ab und zu mal weinen. Alle Dummen, alle Schläuen, auch die ab und zu mal hauen...“ Und als das „bunte Tauchseeboot“ zur Melodie der Beatles mit Klatschen auch von den Zuschauern begleitet wird, ist die Stimmung ausgelassen.

Jedes Jahr veranstaltet der Chor regelmäßig zwei Konzerte. Das Sommerkonzert findet in der letzten Woche vor den Sommerferien statt, das Weihnachtskonzert kurz vor Weihnachten. Die Kinder bieten dieses Konzert nicht nur ihren Mitschülern am Vormittag dar, sondern auch den Eltern an einem Nachmittag. Auch das Sommerkonzert für die Eltern war dieses Jahr gut besucht.

Frau Schweigl arbeitet seit acht Jahren als Erzieherin an der Schule und seit dieser Zeit leitet sie auch den Schulchor. Im letzten Herbst hatte der Chor seinen ersten aufregenden Auftritt außerhalb der Schule. Er sang im Bürgerhaus und durfte den Lesewettbewerb mit einem Lied eröffnen.

Es haben viele bewundert, dass die Darbietung mit so vielen Kindern so gut gelang. Der Applaus war groß.

„Was hat euch in der letzten Woche am besten gefallen“, heißt eine wichtige Frage im Klassenrat der 3c: „Der Chor!“, ist oft die Antwort.

Schule an der Burgweide

Kirchdorfer Str. 169
21109 HHL

„Lohre“

Tel./Fax
754 42 29

Jeden Sonntag um 12 Uhr Sonntagsbrunch (und natürlich nach der Karte)

10 warme Gerichte, deutsch, italienisch, asiatisch
Kleines Frühstück*Vorspeisen*Suppe*Salat*Dessert

17 Euro (bis zu 6 Jahren frei, bis 12 Jahren 8,50 €)

Do. + So. ab 18 Uhr: Bratkartoffelbuffet: 8,90 Euro

Viele kalte und warme Leckereien rund um die Bratkartoffel
(und nach der Karte !!)

Snackkarte für den kleinen und großen Hunger **ab 1,30 €**

Räume für Familien- und Betriebsfeiern!

Sommerfest des Reitvereins



Nachdem Mitte Juli die Hitze fast unerträglich für Mensch und Tier wurde, hatte Petrus ein Einsehen und schickte einen kräftigen Regenguss auf die Insel, und mit erheblicher Minderung der Hitzegrade, aber bei Sonnenschein, konnte am nächsten Samstag, dem 16.7., auf dem weitläufigen Gelände des Reitvereins das SOMMERFEST stattfinden, gedacht hauptsächlich für die Kinder, die in den Ferien nicht verreist waren.

Viele HelferInnen machten es möglich, dass der Parcours mit Hindernissen und Blumenkübeln gut aussah und auch die Hüpfburg auf dem Abreiteplatz reichlich Zuspruch fand. Außer einem Abteilungsreiten, zwei gehobenen Einzeldressuren von Natascha Hausmann und Stephanie Gründler, Beispielen vom Reitunterricht und diversen Spielen zu Pferd, darunter die "Reise nach Jerusalem", gab es eine sauber gerittene Quadrille. Und das Pony-Reiten war für die Kids der große Hit wie auch das Schminken, sodass bald viele kleine Elfen und Prinzessinnen über das Gelände tobten. Manche Mutter oder Oma musste ihren Kleinen noch etwas bei Frau Goossen kaufen oder Würstchen und kühle Getränke. Einige Leute aus Kirchdorf oder Georgswerder, die noch nie bei uns waren, fanden diesmal den Weg, und am Grill und bei den Getränken lief es rund wie später auch bei den Torten. Zum Schluss saß auch noch unsere 1. Vorsitzende, Frau Anne Wilke, im Schminkezelt und präsentierte sich kurz darauf als heiße Wildkatze. Es war eine gelungene Sommerparty, mit Musik und Pferden, alles für die Kinder der Insel.



Die Quadrille mit den Reiterinnen Melanie Ciampa, Stephanie Gründler, Janine Heimbach und Janie Teege

Zu verkaufen:
2 Fahrradsättel „Brooks“
Leder, braun und schwarz,
je EUR 20,00.

Tel.: 754 61 99

Kurs
Latein-
amerikanische
Tänze
mit Ulrich Imbeck



Am 15.8. beginnt im Freizeithaus Kirchdorf-Süd ein neuer Kurs in kleinen Gruppen für alle, die Rumba, Cha Cha Cha oder Disco-Fox lernen wollen. Der Kostenbeitrag für 4 Abende (montags ab 19 Uhr) beträgt 15 €.

Nähere Infos gibt es bei Ulrich Imbeck (Tel. 3616 3873; ullis-tanzkurs@gmx.de). Anmeldung bei Andreas Libera im Freizeithaus Kirchdorf-Süd (Tel. 750 7353).

Nicht vergessen: Schuhe mit glatter Sohle mitbringen!

Klaus Meise

Wo und wann in Wilhelmsburg...

Bitte beachten: Nächster Redaktionsschluss für diese Seiten ist Freitag, der 9. September!

„Wo...?“

Arbeiter-Samariter-Bund - Kindertagesstätte Koppelstieg, Koppelstieg 40, ☎ 754 04 48 / Fax 75 06 15 09

Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg e.V. im Deichhaus, Vogelhüttendeich 55 ☎ 753 42 04, Fax 75 665 707

✉ aiw-Deichhaus@t-online.de
www.ai-w.de

Sozialberatung des Diakonischen Werks
Di, 11-13⁰⁰, Gemeindehaus St. Raphael, Jungnickelstr. 21, ☎ 754 35 05 od. 754 22 85; Do, 10-12⁰⁰, Deichhaus, Vogelhüttendeich 55, ☎ 753 42 04; Do, 13³⁰-15⁰⁰, Laurens-Janssen-Haus, Kirchdorf-Süd.

Wilhelmsburger Tafel:

Lebensmittelausgabe: Di - Fr, ab 13⁰⁰ u. Sa ab 12⁰⁰. (Markenverkauf ab 10⁰⁰, Fr ab 11⁰⁰).
Lebensmittelausgabe in St. Raphael: Di, 12¹⁵

Mittagstisch: Do ab 12⁰⁰

Deichcafé: Mi + Sa, 8-14⁰⁰; Di 9-14⁰⁰

Möbelhilfe Moewi: Dierksstr. 13; Mo, di, mi, fr: 9 - 15, do: 9 - 18 Uhr
☎ 317 020 13, Fax 317 020 14.

www.moebelhilfe-wilhelmsburg.de

Fahrradwerkstatt:

Am Veringhof 9-11; Mo-Fr 9-16⁰⁰ oder nach Absprache. ☎ 63651505

ASK (Architektur-Stadterneuerung-Kommunale Planung)

Lange Reihe 29, 20099 HH,
☎ 280 878 0, Fax 280 878 22

Sprechstunde im Stadtteilbüro Vogelhüttendeich 25: Mi., 16-18⁰⁰. ☎ 43274826.
www.ask-hamburg.de

AWO-Seniorentreff

Rotenhäuser Wettern 5, ☎ 319 794 29
Mo - Fr, 13 - 17⁰⁰ Uhr.

BAK - Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer e.V.

Gesprächsgruppe für alkohol- u. verkehrsauffällige Kraftfahrer: Do, 19³⁰ Uhr, bei KODROBS, Weimarer Str. 83-85.
Kontakt: Egon Golsch, ☎ 0162-2190484
E-mail: golsch@bak-hamburg.de
www.bak-hamburg.de

Behinderten-Arbeitsgemeinschaft Harburg: Info@bag-harburg.de

Di, 11-13⁰⁰ Beratung im Deichhaus, Vogelhüttendeich 55.

Beirat für Stadtteilentwicklung

Infos im Büro **d*Ing Planung**, Marktstr. 145, 20357 HH, ☎ 4301236 - Fax 430 44 37.
E-Mail: ding@ding-planung.de.
Sprechstunden nach Vereinbarung im Ortsamt.

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern, Vogelhüttendeich 81, ☎ 428 71 6343; Mi, 14-16⁰⁰, u. fr, 11-13⁰⁰.

Berufsbildung Veringhof für Mädchen und junge Frauen, Am Veringhof 19 (Landesbetrieb Erziehung und Berufsbildung)

☎ 756 092 0, Fax 756 092 13
Mo - do 8-16⁰⁰, fr 8-12⁰⁰

Berufsorientierungskurse BRÜCKEN IN ARBEIT (Stiftung Berufliche Bildung)

Neuhöfer Str. 23 (Haus 7)
☎ 752 30 71, Fax 752 30 73
✉ wilhelmsburg@sbb-hamburg.de

Betreuungsverein für Harburg „Insel“, Sand 13, 21073 HH, ☎ 328 739 24

Sprechstunden im Bürgerhaus Wilhelmsburg an jedem letzten Freitag im Monat, 9-11⁰⁰ - außer im Juni und Juli.

Bewohnerverein Kirchdorf-Süd e.V.

Karl-Arnold-Ring 51, ☎ 2199 248-4, Fax -3

Sprechzeiten: Mo, 17-19⁰⁰, Do, 17-19⁰⁰.

Bücherhalle Kirchdorf

Wilhelm-Strauß-Weg 2 (am S-Bahnhof), ☎ 754 23 58
Mo, Di u. Fr, 11-17⁰⁰; Do, 13-19⁰⁰.

Bücherhalle Wilhelmsburg

Vogelhüttendeich 45, ☎ 75 72 68,
Fax 307 88 83:

Mo + fr, 11-13 u. 14-17⁰⁰; di, 14-17⁰⁰; do, 11-13 u. 14-18⁰⁰; sa, 10 - 13⁰⁰.

Bürgerhaus Wilhelmsburg

Mengestr. 20, ☎ 752 0170,
Fax 752 01710 ✉ info@buewi.de

Geöffnet: di - do, 9 bis mind. 21⁰⁰, fr, 9 bis mind. 14⁰⁰; fr abends, sa + so je nach Veranstaltungen. **Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf:** di, 10-12⁰⁰ u. 16-19⁰⁰; do, 16-19⁰⁰ und fr, 10-12⁰⁰ Uhr.

Willkommen im Süden.

Viel wohnen für kleines Geld

Willkommen auf Hamburgs größter Insel!

Im Reiherstiegviertel Kirchdorf und Kirchdorf-Süd bietet Ihnen die SAGA ständig attraktiven Wohnraum. Ob für Singles, Paare, Familien oder Senioren – das Team der SAGA-Geschäftsstelle Wilhelmsburg findet für Sie Ihre Wohnung.

Z.B: 2,5-Zi.-Whg., ca. 65 m², DG, V-Bad, Parkplatz anmietbar, Kabel-TV, Keller, Zentralhgz., frei ab sof. oder später, NKM € 311,00 zzgl. NK und 2,5 NKM Kautions. **Keine Courtage**, da aus eigenem Bestand!

Lassen Sie sich beraten, wir freuen uns auf Ihren Besuch oder Ihren Anruf.

SAGA

Geschäftsstelle Wilhelmsburg
Frau Fröhlich
Schwentnerring 6, 21109 Hamburg
Telefon (0 40) 4 26 66-23 12
(Mo.-Fr. ab 10,00 Uhr)
nfröhlich@saga-gwg.de

SAGA

Bürgerinitiative ausländische

Arbeitnehmer e.V. - Intern. Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5

☎ 75 15 71 / 72, Fax 3078 331
Mo, di, do 10-17⁰⁰, mi 10-18⁰⁰

Sprechstunden im **Stadtteilbüro Veddel**, Wilhelmsburger Str. 2, ☎ 789 99 66

Di 10-16⁰⁰, mi 10-17⁰⁰.

Geschäftsstelle der Ausbildungswerkstätten: Neuhöfer Str. 26

☎ 752 2865, Fax 3078955

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.

Geschäftsstelle: Rechtsanwälte v. Behren & Seumenicht, Weimarer Str. 16
Tel. 754 89 01 / Fax 31 76 86 96

Demenznetz Wilhelmsburg

Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 22

Tel. Beratung: Di, 13-14⁰⁰ + Fr, 16⁰⁰-16³⁰

Angehörigengruppe: 4. Di. im Monat, 17.30 - 19.30 Uhr.

Diakonie Wilhelmsburg e.V.

Diakonie- und Sozialstation
Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 0, FAX 75 24 59 39; ✉ info@diakonie-elbinsel.de

Dolle Deerns e.V. - Verein zur Förderung feministischer Mädchenarbeit.

Mädchentreff Kirchdorf-Süd, Erlerring 9
Tel. 754 21 98 / Fax 41 48 26 41

e-mail: dolledeerns@maedchentreff-ki-sued.de

DRK Kita Vogelhütte

Hans-Sander-Str. 7
☎ 75 66 51 42, Fax 75 66 51 48

e-mail: kth-vogelhueette@drk-hh-harburg.de

ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes

• **Reiherstieg-Gemeinde**
Rotenhäuser Damm 11 · ☎ 754 41 48
Frau Schneegans, Beratung: Mo, 16-18⁰⁰

• **St. Raphael-Gemeinde** (Jungnickelstr. 21):
Beratung nach Vereinbarung, ☎ 754 05 03
Selbsthilfegruppe: Mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.

• **Kreuzkirchengemeinde** (Kirchdorfer Str. 175):
Selbsthilfegruppe: Mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.

Elternschule Kirchdorf-Süd

Karl-Arnold-Ring 53, Tel/Fax 754 2071
Sprechzeiten: mi, 15 - 17 Uhr + do, 9 - 12 Uhr.

Elternschule Wilhelmsburg

Zeidlerstr. 75, ☎ 753 4614,
Fax 742 01740
Sprechzeiten: Mo, 10-12⁰⁰ + Do, 16-18⁰⁰

Ev. Jugend Wilhelmsburg

Schwentnerring 6, Tel. 7540188,
Fax 25772205 - Kontakt: Ulf Compant -
www.ejwilhelmsburg.de

Falkenflitzer - Verein zur Förderung der Jugendarbeit

Jaffestr. 10, ☎ 75 12 81, Fax 75 12 82.
e-mail: mail@falkenflitzer.de
Verleih-Hotline: ☎ 75 66 50 18

Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)

c/o Gesamtschule Wilhelmsburg,
Perlstieg 1, ☎ 42 88 25 - 136

Freizeithaus Kirchdorf-Süd

Stübenhofer Weg 11
☎ 750 73 53 / Fax 319 73 760
e-mail: FreizeitHausKirchdorf_Sued@web.de

www.freizeitHaus-kirchdorf.de

Partyraumvermietung (für Leute aus Kirchdorf-Süd): Do, 16-18⁰⁰, Di., 15-16⁰⁰. **Kleiderkammer Wilhelmsburg.**

Gangway e.V.

Georg-Wilhelm-Str. 25
☎ 752 40 36, FAX: 752 40 39
✉ gst@gangway.info

hamburger arbeit - Betrieb Wilhelmsburg, Am Veringhof 7
☎ 219 0770, FAX 219 07711

HarAlt - Bildung und Älterwerden

Rieckhoffstr. 6, 21073 HH,
☎ 77 11 03 03, Fax: 77 11 03 04
e-mail: Haralt@VHS-Hamburg.de
Mo bis do, 9-12³⁰ u. 13³⁰-16⁰⁰.

Haus der Jugend Kirchdorf

Krieterstr. 11, ☎ 754 6566,
Fax 742 00 801

✉ www.hdjkirchdorf.de oder
www.educationnetwork.de

Geöffnet: Mo, 15-18⁰⁰ Gruppen / Offene Angebote für jüngere Jugendliche; Di + Do, 14³⁰-21⁰⁰ / Mi, 14-21⁰⁰ **Mädchentag** / Fr, 15-21⁰⁰ / Sa, 18-21⁰⁰.

Haus der Jugend Wilhelmsburg

Rotenhäuser Damm 58, ☎ 753 25 92
Geöffnet: Mo, 14-20⁰⁰; di + mi, 14-22⁰⁰; do: **Mädchen- und Frauentag** 14-19⁰⁰; fr + sa, 15-21⁰⁰.
Bewerbungshilfe: mo - do, 14-19⁰⁰, fr 16³⁰-21⁰⁰.

Honigfabrik, Industriestr. 125-131,

☎ 42 10 39 0 / Fax: 42 10 39 17
e-mail: hofabuero@honigfabrik.de
www.honigfabrik.de
Kneipe: ☎ 42 10 39 23

• MITEINANDER-FÜREINANDER:

Gruppentreffen: Di, 10⁰⁰. **Anfragen an den Handwerkerdienst:** di + do, 10-12⁰⁰ persönlich oder 42 10 39 20.

INA - Beratungsstelle für SchülerInnen,

die eine Ausbildungsstelle suchen.
Fährstr. 89, ☎ 765 57 05

Jugendkrisenwohnung Wilhelmsburg

Interessenten melden sich bitte bei Constance Büsch, Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e. V., ☎ 302 389 41 oder 0177 854 59 72

Jugendzentrum Kirchdorf -Süd e.V.

Karl-Arnold-Ring 9,
☎ 750 90 71 (Teestube) u.
754 930 74 (Büro)

Kindergarten Paul-Gerhardt

der Ev. luth. Reiherstieg-Kirchengemeinde,
Georg-Wilhelm-Strasse 121
☎ 752 69 26, Fax 756 66 370

Kinderhaus SterniPark e.V.

Schönenfelderstr. 5, ☎ 750 62 490, Fax 750 62 492
E-mail schoenenfelderstrasse@sternipark.de - www.sternipark.de
Babyklappe - Notrufnummer für Schwangere und Mütter in Not: 0800 456 0 789

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

Kindertagesstätte „Auf der Höhe“

Auf der Höhe 51, ☎ 754 23 51,
Fax 754 92 670.

Kindertagesstätte Elb-Kinder

Prassekstr. 3, ☎ 754 14 15,
Fax 754 3694

Kindertagesstätte Kiddies Oase

Sanitasstr. 11, ☎ 752 65 75,
Fax 756 656 74
✉ kita-kiddiesoase@kitas-hamburg.de

Kindertagesstätte Kirchdorfer Straße

Kirchdorfer Str. 185, ☎ 754 47 12,
Fax 750 621 59.

Kleiderkammer Wilhelmsburg

der Passage gGmbH, Am Veringhof 17
☎ 75 75 76 / Fax 752 40 09

Geöffnet: mo - do.: 8-17⁰⁰; fr: 8-12⁰⁰.

Rollende Kleiderkammer: Mo, 12³⁰-13³⁰, im Haus der Jugend Wbg., Rotenhäuser Damm.
Di., 15-16³⁰, FreizeitHaus Kirchdorf-Süd.

KombiBad Wilhelmsburg

Dratelnstr. 30, ☎ 7888 17 31
Di, mi, do: 10-20⁰⁰; fr: 8³⁰-20⁰⁰; sa: 10-18⁰⁰.
Frühschwimmclub: mo-fr: 6³⁰-9⁰⁰; sa: 8-10⁰⁰.
Frauen- und Mädchenbaden: mo, 16-20⁰⁰.

Laden 17, Galerie, Mokyrstr. 17.

Tel. 75 66 67 98.
Geöffnet Mo, Di, Fr + So, 17 - 21⁰⁰ und nach Absprache.

Laurens-Janssen-Haus

Dienstleistungszentrum Kirchdorf-Süd der Passage gGmbH, Kirchdorfer Damm 6,
☎ 303 898 0, Fax 303 898 11
e-mail: dzks@gate-hh.de
Bistro und Internetcafe: mo - fr 9 - 17⁰⁰, sa 10 - 14⁰⁰ / Schreibservice: mo - fr 10 - 17⁰⁰, sa 10 - 14⁰⁰ / Postagentur: mo - fr 10 - 17⁰⁰ (mi: 16⁰⁰), sa 10 - 12⁰⁰ Uhr.

Moorwerder Hof

Inh.: Ilona u. Heiner Remmers

Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung

Gut bürgerliche Küche
Festsaal für 75, Clubräume für 30-60 Personen

Di - Fr. ab 16 Uhr geöffnet,
Sa ab 11 Uhr u. So ab 10 Uhr

Moorwerder Norderdeich 78
Tel 740 41 727 / Fax 740 41 737

LOTSE - Psychosoziale Kontakt- u. Beratungsstelle Fährstr. 70,
☎ 756 60 175 / Fax 756 60 176
✉ lotse@der-hafen-vph.de
Mo - do, 15-19⁰⁰, di u. do auch 10-13⁰⁰, fr 13-17⁰⁰.

Offener Treff: Mi, 16-18⁰⁰.

Mensch und Leben e.V., Neuhofer Str. 92 a, ☎ 419 267 82, Fax 419 267 60

www.mensch-und-leben.org

Mieterberatung durch den Mieterbund / Mieterverein zu Hamburg in der BI ausländische

Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5.: Mi, 16 - 18 Uhr.

Migrantenberatung

Vogelhüttendeich 81,
☎ 753 31 06; Di, 14-15⁰⁰; mi, 10-11⁰⁰; do, 14-15³⁰ (Offene Sprechstunde).

Mittelpunkt Wilhelmsburg - Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern in Erziehungsfragen, bei Problemen mit Schule, Drogen etc.

Schwentnerring 3
☎ 742 00 908 - Fax 421 00 140
Mo, 13⁰⁰-17⁰⁰; Di, 10⁰⁰-16⁰⁰; Do, 13⁰⁰-17⁰⁰ und nach Vereinbarung.

Museum der Elbinsel Wilhelmsburg

Kirchdorfer Str. 163
www.museum-wilhelmsburg.de
April bis Okt.; So, 14⁰⁰-17⁰⁰

Führungen nach Vereinbarung.

Büro: Ursula Falke, ☎ 311 829 28

Bibliothek: nach Vereinbarung mit Klaus Klöpel, Tel. 753 57 86

Neues Cinema Paradiso

im Stadtteilbüro, Vogelhüttendeich 25.
Postfach 938150, 21098 HH
☎ 432 74 826, Fax 432 74 827
e-mail: info@insel-lichtspiele.de

Pädagogischer Mittagstisch

- des Arbeiter-Samariter-Bundes im Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11
Info: ☎ 754 04 48 (Kita Koppelstieg)
- des Inselkinder e.V. im HdJ Wilhelmsburg, Rothenhäuser Damm 58:
mo - fr, 13-17 Uhr.
Info: ☎ 307 79 380 (Kindergarten Inselkinder e.V.); abends: ☎ 756 619 78 (Frau Weih-Reiche).

Pflegezentrum Wilhelmsburg (pflegen & wohnen),

Hermann-Westphal-Str. 9,
☎ 2022-4225.
Rezeption: mo - do, 9⁰⁰-15⁰⁰; fr 9⁰⁰-13⁰⁰.

De Plattdütsche Stammdisch

Jeden ersten Mittwoch in'n Monat, jümmers Klock söben in de Windmühl in de Scheunenfelderstroot 99 a.
Info: Henry u. Marta Seeland,
☎ 754 25 70.

PRO FAMILIA, Vogelhüttendeich 81:

Offene Sprechstunde (ohne Voranmeldung): di, 15-18⁰⁰.

Rassekaninchenzüchterverein HH 44 -Wilhelmsburg Ost

C/o Heinz Krohn, Rethweg 52, ☎ 754 34 48.

REBUS - Regionale Beratungs- u. Unterstützungsstelle der Behörde für Bildung und Sport Krieterstr. 5 / Ecke Koppelstieg

☎ 428 877 03 / Fax 428 877 413
Sprechstunde: Mo - fr, 8-16⁰⁰ u. nach Vereinbarung. Voranmeldung erbeten.

Regionales Wohnprojekt Wilhelmsburg

Hamburger Kinder- u. Jugendhilfe e.V.
Georg-Wilhelm-Str. 174
☎ 792 26 48 oder 790 86 83
Interessenten melden sich bitte bei Heiko Lange oder Bernd Loest.

Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-Kirchdorf e.V., Niedergeorgswerder

Deich 170. ☎ (Reithalle) 750 83 15, Fax 736 70 577.
Bürozeit: mo 16-18⁰⁰, do 17-18⁰⁰, sa 11-13⁰⁰.

Schachklub Wilhelmsburg v. 1936 e.V.

Jeden Do ab 18⁰⁰ für Jugendliche, ab 19³⁰ für Erwachsene im Gemeindehaus der Emmauskirche, Rotenhäuser Damm 11.

Skatclub Glückliche Buben

Fr ab 19³⁰ im Hotel Maaßen, Vogelhüttendeich 73.

Sozialverband Deutschland

Ortsverband Kirchdorf-Wilhelmsburg
C/o Ronald Wilken, ☎+Fax 754 55 85, Mobil: 0178 27 22 434 - e-mail: Ronald@gmx.de
Treffen: Jeden 2. Mittwoch im Monat 18³⁰ im Bürgerhaus

Spielhaus und Bauspielplatz Rotenhäuser Feld, Rotenhäuser Damm 80,

☎/Fax 753 30 32
Mo - do, 13³⁰-18⁴⁵, fr, 13³⁰-19⁴⁵, jeden 1. Sa. im Monat 12-18⁴⁵.

Startklar! ... Für den Beruf, Bonifatiusstr. 2 (Anbau der Schule).

☎ 75 66 95 73, Fax 76 66 95 90
☐ startklar@invis-hamburg.de

Stöberstube - Umweltladen in St.

Raphael, Jungnickelstr. 21
Fr., 10-15⁰⁰ (außer in Schulferien).

Straßensozialarbeit

Kirchdorf-Süd
Erlerring 7, ☎ 754 79 87,
Fax 74 200 895

Suchtberatungsstelle KODROBS

Wilhelmsb./Süderelbe, Weimarer Str. 83-85
☎ 75 16 20 u. 75 16 29;
Fax 752 32 78
Mo, di, do u. fr, 10-19⁰⁰
Di.: Frühstück, 10³⁰-12³⁰.

Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.,

Jenerseitedeich 120,
☎ 754 17 48, Fax 754 75 74
e-mail: sd-germany@susiladharm.org.

Schultze Anlagentechnik GmbH Industrieservice - Dienstleistungen für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

Tagespflegestätte der Diakonie- und Sozialstation Wilhelmsburg
Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 28 / Fax 75 24 59 48 / www.apdd.de

Türkischer Elternbund, Vogelhüttendeich 55 (Altes Deichhaus).
Di 16⁰⁰ - 18⁰⁰, do 16⁰⁰ - 19⁰⁰.

Unternehmer ohne Grenzen e.V.

Büro Wilhelmsburg, Veringstr. 55
☎ 756 624 44, FAX 31768105
☐ unternehmer-ohne-grenzen@hamburg.de

verikom e.V. Interkulturelle Frauenbegegnungsstätten

Dahlgrünring 2,
☎ 750 89 86, FAX 7548281
☐ kirchdorf-sued@verikom.de
Thielenstraße 3a
☎ 754 18 40, FAX 7507336
☐ wilhelmsburg@verikom.de

Verständigungsarbeit in St. Raphael

Wehrmannstr. 7, ☎ 38 68 37 45.
Pastorin Friederike Raum-Blöcher
Sprechstunde: di 9³⁰-10³⁰, fr 10-12⁰⁰.

Wilhelmsburger Inselrundblick

Vogelhüttendeich 55,
☎ 401 959 27, Fax 401 959 26
Persönlich erreichbar: Mo, 12-14⁰⁰, di, 17-19³⁰
und fr, 14-16⁰⁰.

Wilhelmsburger Männerchor v. 1872 e.V.

c/o R. Maak, ☎ 711 91 54
und Thomas Lemme, ☎ 754 93 033
info@wilhelmsburger-maennerchor.de

Wilhelmsburger

Ruder Club v. 1895 e.V.,
Vogelhüttendeich 120,
☎+Fax 752 80 88.
Training + Infos: Mo, mi, fr - 17-19 Uhr.

Windmühle „Johanna“

Schönenfelder Straße 99 a
Geöffnet: Jeden 1. So. im Monat.
Wilhelmsburger Windmühlenverein,
Vorsitz.: Carsten Schmidt, ☎/Fax 754 38 45.

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg

Verein zur Förderung Hamburgs großer Inseln im Fluss e.V., Veringstr. 65
E-mail: info@zukunft-elbinsel.de

WIR möchten alle, die mit einem Eintrag unter „Wo...?“ verzeichnet sind, bitten, uns Änderungen ihrer Daten auch mitzuteilen!

„... und wann?“
Die Adressen finden Sie bei „Wo...?“ auf den vorigen Seiten

12. bis 15.8.:

Schützenfest in Moorwerder
Fr., 12.8.: 20.30 Uhr: Laternenumzug mit der Feuerwehrkapelle Moorwerder und dem Spielmannszug im SV Wilhelmsburg /
22 Uhr: Feuerwerk auf dem Festplatz,

danach: **ZELTDISCO mit Downtown Music.**

Sa., 13.8.: 14 Uhr: Festumzug um Moorwerder / 16 - 18 Uhr: Kinderdisco im Festzelt / ab 17 Uhr: Vogel- und Preisschießen / 20 Uhr: **Sommernachtsparty mit „Downtown Music“**

So., 14.8.: 8 Uhr: „Großes Wecken“ mit anschließendem Kommers und Imbiss für alle Schützen / ab 10.30 Uhr: Fortsetzung des Vogel- und Preisschießens / 16 - 18 Uhr: Unterhaltungsmusik und Kaffeetrinken im Festzelt / 19 Uhr: **Proklamation** der neuen Schützenkönige / 20 Uhr: **Schützenball** mit DJ

Mo., 15.8.: 19 Uhr: Preisverteilung / 20 Uhr: **Heringessen.**

Freitag, 12.8.

Abends, Spreehafen: Open-Air-Kino: „Die besondere Science-Fiction-Nacht“. Näheres auf S. 4.

Sonnabend, 13.8.

10 Uhr, Altenheim St. Maximilian Kolbe, Krieterstr.: Open-Air-Gottesdienst.

10 - 17 Uhr, Feuer- und Rettungswache Wilhelmsburg, Rotenhäuser Str. 73: Tag der Offenen Tür. Näheres auf Seite 3.

Abends, Spreehafen: Open-Air-Kino: „Kurzfilmabend: Shit Happens Special“. Näheres auf S. 4.

Sa. 13.8. / So., 14.8.

Potsdamer/Berliner Ufer:

SPREEHAFENFEST

Das ausführliche Programm finden Sie noch einmal auf Seite 4 !!!

Sonntag, 14.8.

Ringreiten um die Königswürde beim Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-Kirchdorf.

Montag, 15.8.

18.30 Uhr, Gasthaus Kupferkrug, Niedergeorgswerder Deich 75: Sitzung des Beirats für Stadtteilentwicklung.

16. bis 31.8.:

Bürgerhaus: „Sprung über die Elbe“ - Blick in Hamburgs Zukunft. Eine Ausstellung der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt. Geöffnet: Mo, 13-21 Uhr; di, 9-19 Uhr; mi + do, 9-21 Uhr; fr, 9-14 Uhr. Übrige Zeiten auf Anfrage.

Wie könnte der Süden Hamburgs in einigen Jahren aussehen? Werfen Sie einen Blick auf die Zukunft der Veddel, des Kleinen Grasbrook, Wilhelmsburgs oder der Schlossinsel in Harburg. Mit dem „Sprung über die El-

be" ergreift der Senat die Chance, Hamburg auf zentralen Flächen mitten in der Stadt wachsen zu lassen. Es entstehen Wohn- und Arbeitsorte mit höchster Lebensqualität.

Es sind aber nicht allein die „Leuchttürme“, die in der Ausstellung gezeigt werden. Auch das Thema Stadtumbau, ein wichtiger Baustein des „Sprungs“, wird am Beispiel Wilhelmsburg anschaulich dargestellt. Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Wohnungswesen (BMVBW) stellt seit 2003 finanzielle Mittel für das Forschungsfeld „Stadtumbau-West“ zur Verfügung, mit dem Umbauprojekte entwickelt werden. Ziel ist die Wiederherstellung intakter Stadtstrukturen in Gebieten, die von wirtschaftlichem Strukturwandel, Bevölkerungsrückgang und sozialen Konflikten besonders betroffen sind. Dazu wurden bundesweit 16 Pilotstädte ausgewählt, die beispielhaft Strategien zum Stadtumbau erproben werden. Ein Teil des westlichen Wilhelmsburg gehört zu diesen Pilotgebieten.

Donnerstag, 18.8.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino

„Kleiner Eisbär kommt bald wieder“ (von Hans der Beer). Ab 4 Jahren.

Der kleine Eisbär Lars spielt am Nordpol und rutscht von einem Gletscher direkt in ein Fischernetz. So gelangt er in den Bauch eines Schiffes und schließlich mit Hilfe vieler freundlicher Tiere wieder auf einen Trawler mit Kurs Nordpol.

Eintritt frei. Gruppen bitte anmelden.

16 Uhr, Vogelhütendeich 123 (Biergarten): „Taufe“ des Anlegers. Näheres auf S. 14.

21.00 Uhr, p&w Pflegezentrum, Hermann-Westphal-Str. 9: Open-Air-Kino des Neuen Cinema Paradiso: „Der Schwarze Falke“ - ein Western mit John Wayne und Nathalie Wood. Bei Regenwetter im Saal der Wilhelm-Carsten-Stiftung!

20./21.8.

Wilhelmsburger Ruder-Club: Ruder-Regatta, Vierkampf u. Sommerfest

Sonabend, 20.8.

Ab 11 Uhr, Kinderbauernhof, Stübenhofer Weg: Der Kinderbauernhof feiert seinen 18. Geburtstag.

21.15 Uhr auf dem Kinderbauernhof: Open-Air-Kino des Neuen Cinema Paradiso: „Keine Angst vorm Fliegen“. Näheres auf Seite 9.

20 Uhr, Bürgerhaus Wilhelmsburg:

„ANTIQUA“ - Renaissance - FolkArt Musik des 14. bis 16. Jahrhunderts auf alten und neuen Instrumenten.
Eintritt: 12 € (VVK + erm.: 8 €).

Sonntag, 21.8.

10 Uhr, Pflegezentrum pflegen&wohnen: Gottesdienst im Freien. Näheres auf S. 6.

Montag, 22.8.

18 Uhr, Honigfabrik: Diskussion zum EU-

Projekt am Veringkanal. Näheres auf S. 12.

Dienstag, 23.8.

13.30 - 15.30, Karl-Arnold-Ring/Post und 16.30 - 18.30, Stübenplatz: Mobile Problemstoffsammlung der Stadtreinigung Hamburg.

Donnerstag, 25.8.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino

„Arthur“ (Text von Amanda Graham, illustriert von Donna Gynel). Ab 4 Jahren.

Arthur ist ein gewöhnlicher, brauner Hund und lebt in Frau Huberts Tierladen. Dort ist er der einzige Hund; die anderen, vornehmeren Tiere sind längst verkauft. Arthur wünscht sich so sehr ein Heim, doch niemand will ihn. So hat er die Fähigkeit erworben, alle Tiere des Zooladens perfekt zu imitieren. Erst ohne Erfolg, aber dann kommt Melanie! Eintritt frei, Gruppen bitte anmelden.

14.30 - 17 Uhr, Windmühle „Johanna“: Seniorencafé. Infos bei Gertrud Bräuniger, Tel. 754 46 48.

Freitag, 26.8.

12 - 17 Uhr, p&w Pflegezentrum Wilhelmsburg, Hermann-Westphal-Str. 9: Sommerfest.

Alle sind herzlich eingeladen. Eine der Attraktionen auf der Bühne: „Florin und Kato“ - zwei Komiker auf 6 Beinen!

Sonabend, 27.8.

9 - 15 Uhr, Friedenskirche, Weimarer Str. 10: Flohmarkt „Rund ums Kind“.

Wer einen Stand (3m) anbieten möchte, meldet sich bitte unter Tel. 75 82 82. Standgebühr: 5,- und einen Kuchen.

Der Erlös ist für die Kinderarbeit der Gemeinde bestimmt. Bitte ausschließlich Kinderartikel und keine gewerblichen Anbieter!

Sonntag, 28.8.

10 - 18 Uhr, Museum der Elbinsel Wilhelmsburg: Herbstmarkt. Näheres auf S. 14.

Montag, 29.8.

19 Uhr, Gesamtschule Wilhelmsburg, Perlstieg 1: „Die IBA braucht eine IBA“ - eine Veranstaltung des Forum Bildung Wilhelmsburg. Näheres auf S. 7.

Donnerstag, 1.9.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino

„Mareike wird die Geister Los“ von Udo Weigelt und Christa Unzner.

Nacht für Nacht wird Mareike von bösen Gespenstern heimgesucht. Nun reicht es ihr und sie hat eine gute Idee, wie sie sich gegen die Geister wehren kann.

Ab 5 Jahren.

Eintritt frei (Gruppen bitte anmelden)

19 Uhr, Bürgerhaus Wilhelmsburg:

„Verkehrskollaps und Hafenspanne ohne Alternative?“ - Eine „Pegelstand“-Veranstaltung des Vereins Zukunft Elbinsel e. V.. Näheres auf S. 15.

Freitag, 2.9.

11 - 14 Uhr, Alten- u. Pflegeheim St. Maximilian Kolbe, Krieterstr.: Flohmarkt und Frührschoppen.

Ab 18 Uhr, Gesamtschule Wilhelmsburg, Kantine am Perlstieg: Ehemaligentreffen.

19 Uhr, Bürgerhaus Wilhelmsburg: „Wird Deutschland am Hindukusch verteidigt“

Eine Veranstaltung der Friedensinitiative Wilhelmsburg. Näheres auf S. 15.

Sonabend, 3.9.

11 - 24 Uhr, Rotenhäuser Str. 73 A: Tag der Offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Wilhelmsburg.

Eine Feier für Jung und Alt, Essen vom Grill, Getränke zu kleinen Preisen, Kinderspiele und viele Attraktionen rund um die Feuerwehr.

14 Uhr ab S-Bahn Veddel: Fahrradwanderung „Sprung über die Elbe“.

Näheres auf S. 20.

Sonntag, 4.9.

Stübenplatz: Flohmarkt der Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg.

Ab 10.30 Uhr, Sporthalle Dratelnstraße: Das 19. Turnier um den Bürgerhaus-Fußball-Cup für Freizeitmannschaften.

Anmeldung von Mannschaften bitte im Bürgerhaus!

Ab 11 Uhr, Alte Süderelbbrücke: Brückenfest, veranstaltet vom Bürgerverein Wilhelmsburg. Näheres auf S. 13.

Reiherstieg-Kirchengemeinde: Reiherhorstfest

Stübenhofer Weg - rund um das Freizeithaus Kirchdorf-Süd: Flohmarkt. Aufbau ab 8 Uhr. Standgeld: 1 selbstgebackener Kuchen oder 6 € für 3 m (+ 4 € Müllpfand).

11 - 16 Uhr, Bürgerhaus: Großer Spielzeugmarkt. Ankauf - Verkauf - Tausch.

Modellautos - Modelleisenbahnen - Steifftiere - Puppen.

Eintritt: 3 € (Kinder bis 14 J. frei).

Info und Anmeldung: Veranstaltungsbüro Ehlers, Tel. 04321 390046 / Fax 04321 390047.

18 Uhr ab Stübenplatz: „Stolpersteine“ - Auf den Spuren der verschwundenen Wilhelmsburger jüdischen Nachbarn. Ein Rundgang der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg. Kostenbeitrag: 4 €.

Mittwoch, 7.9.

19 Uhr, Windmühle „Johanna“: Plattdeutscher Stammtisch.



Donnerstag, 8.9.**11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:****Bilderbuchkino****„So ein Entenleben“** von Joan Rankin. Ab 5 Jahren.

Entenkind Lilly missachtet die Schwimmübungen der Geschwister und spaziert stattdessen - trotz aller Warnungen vor dem Fuchs - in den Wald. Als ein "pelzbeiniger Herr" vor Lilly steht, erkennt sie den Fuchs fast zu spät, besinnt sich aber bei der dramatischen Verfolgungsjagd ihrer Fähigkeiten (schwimmen und fliegen) und kann sich retten.

Eintritt frei (Gruppen bitte anmelden).

8.-11.9.

Neuhofener Straße / Rotenhäuser Feld: Wilhelmsburger Inselfest „333 Jahre Wilhelmsburg“. Näheres und das Programm auf Seite 2.

Sonntag, 11.9.

11 Uhr, Bürgerhaus: Jazzfrühschoppen mit der „Mountain Village-Jazzband“ (oben).
Eintritt: 6 € inkl. 1 Freigetränk.

13.9. - 29.9.

Bürgerhaus: „Unsere Bilder“ - Ausstellung der Bürgerhaus-Malgruppe. Eröffnung am 13.9. Um 19 Uhr.

Wilhelmsburger Veranstaltungsplan

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg nach Mitte September 2005 geplant:

- 25.9.: **Apfeltag** am Jakobsberg
- 1.10.: **Königsball** des Schützenvereins Moorwerder
- 2.10.: **Erntedankfest** im Pflegezentrum Wilhelmsburg (pflegen & wohnen)
- 9.10.: **Wilhelmsburger Pferdetag** beim Reitverein (mit kleinem Turnier)
- 4.11.: **Preisskat + Kniffeln** beim Reitverein
- 4.-6.11.: **Diakoniefest** der Kirchengemeinden
- 6.11.: **Slacht-Fest an de Möhl**
- 12.11.: **Inselball** des Wilh. Männerchors und des Windmühlenvereins
- 13.11.: **Flohmarkt** in der Reithalle des Reitvereins
- 20.11.: **Adventsmarkt** im Museum
- 26.11.: **Basar** im Alten- u. Pflegeheim St. Maximilian Kolbe
- 4.12.: **Weihnachtsmarkt** im Pflegezentrum Wilhelmsburg
- 15.12.: **Vorweihnachtsfeier** der Arbeiterwohlfahrt im Bürgerhaus

WIR geben diese Termine rechtzeitig bekannt, damit sich alle bei ihren Planungen darauf einstellen können und Terminkollisionen vermieden werden. Alle Veranstalter bitten WIR, uns ähnliche Veranstaltungen mitzuteilen, sobald die Planung beginnt!

Im Frühjahr des Jahres 1964 im Hamburger Vorort Bergedorf (daher der Name) gegründet, jазzen wir nun schon mehr als 35 Jahre. Keines der Gründungsmitglieder ist mehr dabei, wengleich noch einige in anderen Bands aktiv sind.

Stilrichtung der Band ist der CHICAGO-DIXIELAND, BLUES, aber auch MAINSTREAM und SWING. Trotz aller Besetzungsänderungen sind MVJ stets ihrem eigenen Sound treugeblieben.

Die erste Schallplatte wurde am 8.4.1967 aufgenommen, der erste Fernseh-Live-Auftritt erfolgte 1974 im MUSIKLADEN von Radio Bremen, vorher trat die Band 1973 live in einer Rundfunksendung von NDR-2 auf. Erfolgreiche Teilnahme an vielen internationalen Jazzfestivals- wie z.B. in Dresden 1977 und 99, Berlin 2000 und JAZZ & BLUESFESTIVAL schlossen sich an.

Im Lauf der Zeit wurde natürlich fleißig getourt bzw. gejamt mit internationalen Jazzgrößen wie: MAX COLLIE, WILD BILL DAVISON, FATTY GEORGE, OSCAR KLEIN, EGGY LEE, PETER 'BANJO' MEYER; REINER REGEL und AUDREY MOTAUNG.

Impressum:

Herausgeber: **Wilhelmsburger Inselrundblick e.V.**

Vorsitzende: Ursula Falke
Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg
Postfach 930547, 21085 HH
Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26
 e-mail: briefkasten@inselrundblick.de
 www.wilhelmsburger-inselrundblick.de

In unserem Redaktionsbüro im „Alten Deichhaus“ erreichen Sie uns mo. 12-14⁰⁰, di. 17-19³⁰ und fr. 14-16⁰⁰.

Die Redaktionsgruppe: Sigrun Clausen (sic), Ursula Falke (UFA), Gerda Graetsch, Marianne Groß (MG), Gundula Hildebrand (GH), Jürgen Könecke (JK), Sven Meding (sm), Agnes Nau (aN), Norma Thierfelder (nt), Axel Trappe (at).

Konto Nr. 1263 126 391 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50).

ViSDP: Axel Trappe für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte. -

Auflage: **7.500 Ex.**

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jeweils der **25. eines Monats** für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

Anzeigenschluss: jew. am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand März 2003. Bitte anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger Inselrundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

Donnerstag, 15.9.**11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:****„Schwarzer Kater Nimmersatt“** von Inga Moore. Ab 5 Jahren.

Kater Nimmersatt wohnt in 6 Häusern der Aristotelesstraße, was ihm 6 Mahlzeiten pro Tag verschafft. Die Kehrseite der Medaille: 6 verschiedene Namen von Ophelia bis Satan, die adäquates Verhalten verlangen. Schlimmer noch, bei Husten sechsmal Tierarzt und sechsmal Hustensaft - bis dem Tierarzt schließlich die Häufung der hustenden schwarzen Kater spanisch vorkommt ...
 Eintritt frei, Gruppen bitte anmelden.

Sonntag, 18.9.

9 - 16 Uhr, Bürgerhaus: Großer Flohmarkt rund um's Bürgerhaus. Keine Voranmeldung, keine gewerblichen Händler.
 Standgebühr: 3 € pro lfd. m / Autoplatze: 15 € für 3 m.

14 Uhr ab Stübenplatz: „Kiez und Kiosk“ - Ein Rundgang zu den kleinen Kiosken, an denen man (fast) alles kriegt. Informationen über ein Wilhelmsburger Phänomen. Veranstalter: Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg. Kostenbeitrag: 4 €.

Wer den Schaden hat

Oder: Behörden, ach Behörden

Glosse von Elke Renate Kruse

Ich nehme es mit leicht angeschwärmtem Humor, was bleibt mir auch anderes übrig! Vor einigen Tagen wurde ich beraubt. Auf meinen - gerade neu gekauften - schönen, olivgrünen Rucksack mit einigen Papieren hatte es der junge Räuber abgesehen. Gottseidank am Körper unverfehrt, begann ich nach Meldung an die Polizei sofort mit der Wiederbeschaffung der Ausweis-Dokumente.

Erst einmal wegen der Geldkarte nach Frankfurt telefoniert, dann meine hiesige Geldquelle per Fax informiert und meine Krankenkasse angemalt.

"Es dauert ca. 2 - 3 Wochen, bis mir diese Ausweiskärtchen zugesandt werden. Schön und gut, darf ich also kein Geld abheben, was meinem Konto sicher gut tut, und nicht krank werden in dieser Zeit, zumindest ist es sonst mit ziemlichen Problemen verbunden."

Mein Ausweis, das ist der Härtetest! Zwei Fotos neueren Datums hatte ich noch liegen. Damit zum Bürgeramt und mein Anliegen nach Ziehen und Aufrufen

der Wartenummer der sehr sachlichen Sachbearbeiterin erklärt. 12,50 € per Kassenautomat bezahlt. Dachte, ich bekomme den nun gleich mit. Weit gefehlt! "Haben Sie keinen Reisepass dabei?" Hatte ich nicht, meinen alten grünen habe ich auf Anweisung einer anderen Sachbearbeiterin vor einigen Jahren selbst entsorgt, vorher natürlich schon in Streifen zerschreddert, da er nicht mehr zu verlängern war.

"Das ist kein Ausweispapier!" befand die energische Dame, und blickte meinen leicht zerfledderten, grauen, ziemlich mitgenommenen Führerschein an. "Ihre Angaben müssen erst mit der Zentralkartei verglichen werden und auch Ihre Fotos, ob die dem vorigen Ausweisfoto ähnlich sehen. Sonst haben wir ein Problem!" - Mir wurde angst und bange! Denn diese neuen Fotos sehen irgendwie ziemlich anders aus. Auf dem vorigen hatte ich meine Haare zu einem Zopf geflochten, sah also ziemlich streng aus, hier habe ich offene, lockige Haare. "Es dauert ungefähr 4 - 6 Wochen, rufen Sie dann unter dieser Nummer an, ob Ihr Ausweis da ist", befand die Sachbearbeiterin, auf einen grünen Abholzettel zeigend. "So lange, ich habe einen Termin beim Polizeipräsidium und einen Empfang im Hamburger Rathaus, bei beiden muss ich einen gültigen Ausweis vorzeigen!" Sie zuckte mit den Achseln und sah mich irgendwie desillusionierend an. "Gibt es einen 'Vorläufigen Personalausweis?'" kam mir die zündende Idee. "Das ist möglich, ich beantrage den per Fax, kommen Sie morgen wieder, dann können sie ihn erhalten!"

Heute war ich nach dem Französisch-Anfänger-Kurs, der meine Gehirnzellen

ganz schön forderte, wieder beim Bürgeramt. Anliegen vortragen, Zettel geben lassen, warten. Eine andere Dame bediente mich. "Haben Sie ein Foto da und 8 €?" - Ein zweites Foto hatte ich intuitiv dabei, jedoch kein Geld, da ich blauäugig, wie ich manchmal bin, nun dachte, dieser "Vorläufige Personalausweis" wäre umsonst zu bekommen. "Nein, davon hatte Ihre Kollegin gestern nichts gesagt", räumte ich etwas ungeduldig ein, und im Weggehen murmelnd: "Wieder ein Weg umsonst!"

Ach, ich nunmehr arme ausweis- und ausweglose Frau! Existiere ich so überhaupt?

Dabei bekam ich doch gestern einen freundlichen Anruf von einem Polizeibeamten: "Wir haben eventuell den Täter schon gefunden, auf den Ihre Beschreibung passt, er wurde wegen eines anderen Deliktes gefasst, bitte kommen sie baldmöglichst zur Identifizierung zum Polizeipräsidium!" Ein förmliches Schreiben hatte ich bereits im Briefkasten. Doch, o weh, o weh!!! Was lese ich da? ... "Sie können ohne Voranmeldung und unter Vorlage eines gültigen Ausweispapiers.... usw. usw." - Ich habe kein gültiges Ausweispapier!

Ich fasse mir ein Herz, rufe im Polizeipräsidium an, erkläre meine Lage: "Sie können auch ohne Ausweispapier zur Identifizierung kommen, bringen Sie den grünen Antrags-Ausweiszettel mit. Denn wir möchten ja, dass Sie uns helfen!" So ist mein Glaube in die Behörden- und Beamtschaft denn doch noch nicht ganz verloren gegangen!

Wissen Sie was, lieber Leser, ich spare mir jetzt das Geld für den Vorläufigen Ausweis, frage online im Fundbüro nach, ob vielleicht, vielleicht, vielleicht....

Da ich doch nun ein wenig unsicher bin, ob ich real existiere, dürfen Sie mich in den Arm kneifen und wenn ich "aua" rufe, existiere ich real!

Muss di nich argern
hett jo keen Wert
muss di blots wunnern
wat alls passeert
muss jümmers denken
de Lüüd sind nich klook
jeder het Grappen
du hest se ok.
Holl fasst de Stünn
lach mit de Sünn
spring in de Welt
schieß op dat Geld.
Kort is dat Leben
lang is de Dood
muss di nich argern,
lachen deit goot.

Wilhelm von de Elv

**Unsere nächste Ausgabe wird
ab dem 16. Sept. ausgelegt.**



BIS BALD!